

Gerhard Wanker



# CLUB MUSIK

2

Arbeitsbuch für die  
2. Klasse der MS und  
AHS-Unterstufe

Gerhard Wanker · Bernhard Gritsch · Maria Schausberger

# **CLUB** MUSIK **2**

Arbeitsbuch für die 2. Klasse der  
MS und AHS-Unterstufe

---

**HELBLING**

Rum/Innsbruck • Esslingen

Mit Bescheid vom 23.10.2008 (GZ: BMUKK-5.028/0002-V/9/2008) hat das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur das Unterrichtsmittel „CLUB MUSIK 2“ von Gerhard Wanker/Bernhard Gritsch/Maria Schausberger antragsgemäß in der vorliegenden Fassung gemäß §14 Abs. 2 und 5 des Schulunterrichtsgesetzes, BGBl. Nr. 472/86 und gemäß den derzeit geltenden Lehrplänen als für den Unterrichtsgebrauch an Hauptschulen und an den allgemeinbildenden höheren Schulen für die 2. Klasse im Unterrichtsgegenstand Musikerziehung geeignet erklärt.

Mit Bescheid vom 27. Juni 2019, GZ BMBWF-5.028/0001-Präs/14/2019 hat das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung das Werk Club Musik 2, BNR 1265 „antragsgemäß in der vorliegenden Fassung gem. §14 Abs.2 und 5 des Schulunterrichtsgesetzes, BGBl. Nr. 472/86, und gemäß den derzeit geltenden Lehrplänen als für den Unterrichtsgebrauch für die 2. Klasse an Neuen Mittelschulen im Unterrichtsgegenstand Musikerziehung (Lehrplan 2012) und für die 2. Klasse an allgemein bildenden höheren Schulen – Unterstufe im Unterrichtsgegenstand Musikerziehung geeignet erklärt“.

Dieses Unterrichtswerk umfasst:

**Arbeitsbuch**

SBNR 1265

ISBN 978-3-85061-497-9

**Begleitbuch für Lehrende**

S6178

ISBN 978-3-85061-475-7

**Tonbeispiele/Playbacks auf 2 CDs**

S6179CD

ISBN 978-3-85061-476-4

**Multimedia-DVD**

S6180DVD

ISBN 978-3-85061-477-1

**Schulbuchnummer 1265**

Druck: Athesia Druck, Innsbruck

ISBN 978-3-85061-497-9

© 2009 / 2022 (8) HELBLING, Rum/Innsbruck

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller Inhalte ist ganz und in Auszügen urheberrechtlich geschützt. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verlags nachgedruckt oder reproduziert werden und/oder unter Verwendung elektronischer Systeme jeglicher Art gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt und/oder verbreitet bzw. der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Alle Übersetzungsrechte vorbehalten.

Es darf aus diesem Werk gemäß §42 (6) des Urheberrechtsgesetzes für den Unterrichtsgebrauch nicht kopiert werden.

# Inhalt

	Zeichenerklärung	4			
<b>1</b>	<b>Fröhlicher Beginn</b>	<b>5</b>	<b>19</b>	<b>Stimmlagen</b>	<b>52</b>
	MIT MUSIK GEHT ALLES BESSER	5		Playbacksingen	52
<b>2</b>	<b>Highlights aus der 1. Klasse</b>	<b>7</b>	<b>20</b>	<b>A-Rap</b>	<b>54</b>
<b>3</b>	<b>Musik und Medien</b>	<b>9</b>	<b>21</b>	<b>Pentatonik</b>	<b>55</b>
	MEDIEN-MILLI/-WILLI	10		WAN SHIA	55
	Eurovisionsmelodie	11		LAND OF THE SILVER BIRCH	56
<b>4</b>	<b>Takt spezial</b>	<b>13</b>	<b>22</b>	<b>Rondo</b>	<b>58</b>
	Auftakt	13		Kettenrondo	58
	WAS WILLST DENN DU?	13		WENNWANNWOWASWIEWER?!?	58
	WAKE UP	14		Johann Sebastian Bach, Violinkonzert in E-Dur	59
	Verschiedene Taktarten	14		Bogenrondo	60
	ALPENMIX	15	<b>23</b>	<b>Moll</b>	<b>61</b>
<b>5</b>	<b>Marsch</b>	<b>16</b>		Von Dur zu Moll	61
	Berühmte Märsche	17		Moll-Tonleitern	61
	Marsch-Performance	18		MISTER/LADY COOL	62
<b>6</b>	<b>Peanuts</b>	<b>19</b>		Frédéric Chopin	63
	PEANUTS	19	<b>24</b>	<b>I-Rap</b>	<b>64</b>
<b>7</b>	<b>Noten mit Versetzungszeichen</b>	<b>21</b>	<b>25</b>	<b>Komponistenwerkstatt</b>	<b>65</b>
	Enharmonische Verwechslung	22		MotivitoM	65
	SHARP AND FLAT	22	<b>26</b>	<b>Volksmusik aus Österreich</b>	<b>66</b>
<b>8</b>	<b>O-Rap</b>	<b>23</b>		ENNSTALER POLKA	66
<b>9</b>	<b>Volksmusik aus Südosteuropa</b>	<b>24</b>		D'STRÄSSN TRUCKA	67
	ERNTE-KOLO	24	<b>27</b>	<b>Peer Gynt</b>	<b>68</b>
	DAĞLAR GİBİ DALGALARI	25		Morgenstimmung	68
<b>10</b>	<b>Wir reagieren musikalisch</b>	<b>26</b>		In der Halle des Bergkönigs	69
	Reifenhüpfer-Spiele	26	<b>28</b>	<b>Lieder und ihre Texte</b>	<b>71</b>
	Johannes Brahms	26		RAUCH IM WIND	71
<b>11</b>	<b>Triole</b>	<b>28</b>		Über den Text	72
	LEFT	28		Lied-Inhalte	73
	Bolero	29	<b>29</b>	<b>Musik zu Anlässen</b>	<b>74</b>
	SING TOGETHER	29		Feuerwerksmusik	74
<b>12</b>	<b>Variation</b>	<b>30</b>		Georg Friedrich Händel	77
	AH, VOUS DIRAI-JE, MAMAN	30		Hörquiz	77
	Variations-Spektakel	31	<b>30</b>	<b>E-Rap</b>	<b>78</b>
	Mozartvariationen	31	<b>31</b>	<b>Musik aus Afrika</b>	<b>79</b>
	Ah, vous dirai-je, Maman im modernen Sound	33		Ein Lied aus Guinea	79
<b>13</b>	<b>Weihnacht</b>	<b>35</b>		BAGA GINÉ – DIE BAGA-FRAU	79
	THE TWELVE DAYS OF CHRISTMAS	35		Pata Pata	80
<b>14</b>	<b>Die Strauß-Familie</b>	<b>37</b>	<b>32</b>	<b>Musik aus Nordamerika</b>	<b>82</b>
	Die Strauß-Dynastie	37		Country Music	82
	Wiener Walzer	38		Country and Western	82
	Erinnerung an Ernst – Der Karneval von Venedig	38		Yankee Doodle – Für Freiheit und Unabhängigkeit	83
	Tritsch-Tratsch-Polka	40		YANKEE DOODLE	83
	TRATSCH-POLKA	41		Square Dance	84
<b>15</b>	<b>U-Rap</b>	<b>42</b>		Spiritual	86
<b>16</b>	<b>Terzen und Dreiklänge</b>	<b>43</b>		O MARY, O MARTHA	86
	DREIKLANGSMELODIE	44	<b>33</b>	<b>Musik unserer Zeit</b>	<b>87</b>
	Improvisation mit Dreiklang und Tonleiter	45		Grafische Notation	87
<b>17</b>	<b>Lateinamerikanische Musik</b>	<b>46</b>		Vokalkomposition – Insekten	88
	Oye como va	46		Instrumentalkomposition – Exchange	90
	LA BAMBA	48	<b>34</b>	<b>Schulschluss</b>	<b>92</b>
<b>18</b>	<b>Synkope</b>	<b>50</b>		SUZIE AND JOHNNY	92
	VIVA LA MUSICA	50	<b>35</b>	<b>Anhang</b>	<b>94</b>
	FREUDE SCHÖNER GÖTTERFUNKEN	51		Übersicht Tonbeispiele, Multimedia-DVD	94

## Zeichenerklärung

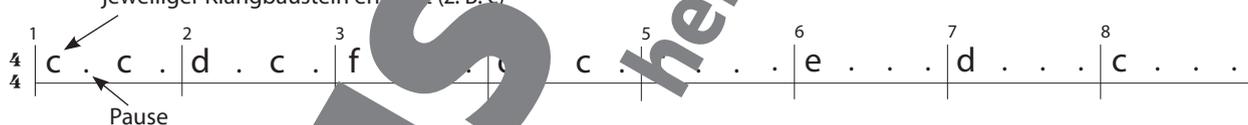
-  Arbeitsaufgabe
-  Tonbeispiel
-  Vokales Warm-up  
auf das jeweilige Lied abgestimmte vokale  
Aufwärmübungen zu den Bereichen Lockerung,  
Atmung, Sprechen und Singen
-  Multimedia-DVD  
Musikquiz, Lernspiel, Multimediale  
Spiel-mit-Sätze und Hörbeispiele
-  Videobehälter

## Symbole für körpereigene Instrumente

- = mit den Fingern schnippen
- | = in die Hände klatschen
- ↓ = mit den Händen auf die Oberschenkel klopfen (patschen)
- ↘ = mit einer Hand auf den Handrücken der anderen Hand tippen
- ↖ = mit der rechten Hand auf die linke Schulter tippen
- ↗ = mit der linken Hand auf die rechte Schulter tippen
- || = in die Hände der Partnerin/des Partners klatschen
- L = mit dem rechten Fuß sanft stampfen
- J = mit dem linken Fuß sanft stampfen
- ⤴ = aufstehen
- ⤵ = niedersinken
- Y = beide Arme nach vorne strecken
- ⦿ = Kopf kurz nach rechts drehen
- ⦿ = Kopf kurz nach links drehen
- ⦿ = mit beiden Händen vor dem Kopf nach rechts wischen
- ⦿ = mit beiden Händen vor dem Kopf nach links wischen
- ⦿ = ganze Drehung um die eigene Achse

## Spiel-mit-Satz: Buchstabennotation

jeweiliger Klangbaustein erklingen (z. B. c)



1 2 3 4 5 6 7 8

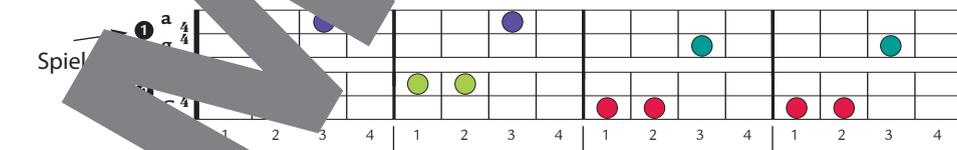
4/4 | c . c . d . c . f . . . c . . . e . . . d . . . c . . . |

Pause

Spiel-mit-Sätze in Buchstabennotation können mit einzelnen Klangbausteinen ausgeführt werden. Es kann aber auch ein komplettes Stabspiel für die Ausführung (gleich zu lesen) verwendet werden. Die Basstöne können z. B. von einem Basstabspiel oder Keyboard abgerufen werden.

## Spiel-mit-Satz: Boomwhackers

1 a 4/4 Boomwhackersschlag (z. B. Ton a)



Spiel

1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4

Boomwhackers werden auf die Oberschenkel oder in die Hand (bei 1 Röhre pro Spielerin/Spieler) geschlagen. Die Farben der Punkte entsprechen jenen der Boomwhackers. Mit aufgesteckter Basskappe (= Oktavator) klingt das Rohr eine Oktav tiefer.

## Quiz-Box

Nach einem oder mehreren Kapiteln ist das Wesentliche des jeweiligen Lerninhalts in Form von Fragen in der Quiz-Box zusammengefasst. Alle diese und weitere Fragen können im Computer-Lernspiel Musikquiz (Multimedia-DVD) beantwortet werden.

## MIT MUSIK GEHT ALLES BESSER BEWEGUNGSLIED

Playback zu *Mit Musik geht alles besser*



Text: Musik, Gerhard Wanker  
© Helbling

**A**

F C Dm F/A C7

Mit Mu - sik geht al - les bes - ser, mit Mu - sik uns ge - fällt. Sie ver -

Bb A7 Dm C F G7/D C F

bin - det vie - le Men - schen auf der gro - ßen Welt. Da - rum lasst uns

Bb D7 Gm Gm/F C/E C7 A/C# Dm

sin - gen, tan - zen, mu - si - zieren und was Neu - es aus - pro - bie - ren,

Gm Gm/Bb C Gm7 F#m4/E A7 Dm

fan - gen wir gleich an! Tan - zen und fan - gen an! Wir

**B**

Dm sus/ Dm

schnip - pen, klop - fen, 1. klat - schen in die Hän - de,  
2. dre - hen uns be - hän - de

Dm C/E A7 Dm

ge - wie vier Se - cken aus - ei - nan - der, ma - chen ei - ne Wen - de.  
die Se - cken Nach - barn zu und klat - schen in die Hän - de.

Bb Bb F/A C/G F G7/D C

Hol'n uns ei - nen neu - en Part - ner, um zu pro - me - nie - ren.  
Rü - cken ei - nen Ses - sel nach und fan - gen noch - mals an. \_\_\_\_\_



► **Ausführung**

**Gehfassung – 1. Strophe**

- **Teil A:** Wir marschieren paarweise im Kreis und stellen uns bei der Überleitung zu Teil B gegenüber.
- **Teil B:** Wir führen die Bewegung und Aktionen entsprechend dem Text aus.



**Sitzfassung – 2. Strophe**

- **Teil A:** Wir sitzen auf Stühlen und schnippen in jedem Takt auf der ersten Viertelnote.
- **Teil B:** Wir führen die Bewegungen und Aktionen entsprechend dem Text aus.

Die Stellen "schnippen" und "stampfen" können bei jeder Strophe vertauscht werden, z. B. pfeifen, schmalzen etc.

**Begleitsatz zum Playback A7 mit Musik geht alles besser**

Vorspiel / Zwischenspiel

Nachspiel



**Hinweise**

- 1: Nicht die Molltonleiter, sondern die ... URTONLEITER ist der gesuchte Begriff.
- 2: großes, stimmbares Fellinstrument
- 3: ital. Bezeichnung für „laut“ in der Musik
- 4: ital. Bezeichnung für „sehr schnell“ in der Musik
- 5: ital. Bezeichnung für „langsamer werden“ in der Musik
- 6: Intervall zwischen Sekund und Quart
- 7: Gliederung in lange und kurze Tondauern/ Pausen
- 8: Wiederhall
- 9: französischer Name des Dudelsacks; Titel eines Klavierstücks von J. S. Bach
- 10: Titel des Lieds, das mit „Ins Schulhaus rein ...“ beginnt
- 11: Komponist der Sinfonie *mit dem Paukenschlag*
- 12: deutsche Bedeutung von „piano“
- 13: # und b am Beginn einer Notenzeile nennt man ...
- 14: Musikrichtung, in der ... improvisation eine bedeutende Rolle spielt
- 15: Bezeichnung für eine ...
- 16: Das Gegenüber „tief“ ist ...
- 17: Abstände zwischen ...
- 18: Einheit zur Gruppierung von Notenwerten
- 19: Name eines ...
- 20: Klavier ... drei Töne besteht
- 21: ...: jedes dieser Zeichen ist eine ...
- 22: berühmter Komponist, der in Bonn geboren wurde und in Wien gestorben ist
- 23: Komponist, der mit zwei Ehefrauen 20 ...
- 24: Beginn für gleichmäßige, gleich betonte Schläge
- 25: österreichischer Komponist, der schon als Wunderkind berühmt wurde

**Lösungswort**

Das Lösungswort des Kreuzworträtsels ist das Name eines bekannten österreichischen Komponisten. Du erhältst es, wenn du

- a) zunächst die acht Buchstaben des Namens aus dem Kreuzworträtsel richtig in die Kästchen unten überträgst und dann
- b) die Reihenfolge der Buchstaben richtigstellst.

**Hinweis:**

24/3 bedeutet Verwenden des Begriff Nummer 24 den dritten Buchstaben!

- ▶ a) Schreib die ... Buchstaben in die Kästchen:

16/1	10/4	20/2	8/2	22/1	4/4
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

- b) Das Lösungswort lautet:

Musik begleitet uns heute auf vielfältige Weise und über unterschiedliche Medien durch den Alltag: z. B. Wecken über das Radio in der Früh, Hören der Lieblingsmusik über das Smartphone, Musikbeispiele über CD oder Internet in der Schule, Musiksendungen im Fernsehen. Musik ist mit Video verbunden.

## Technische Grundlagen

### Geräte



Schallplattenspieler



CD-Player/Radio



PC (Laptop) Smartphone, Tablet



Fernsehapparat

### Fachbegriffe

Streaming

Download

MP4

- ▶ Klärt in Einzel- oder Gruppenarbeit durch Internetrecherche die Fachbegriffe oben und tauscht eure Ergebnisse aus!

## Hörgewohnheiten

- ▶ Wann, über welche Medien und wie lange hörst du täglich Musik?
- ▶ Nutzt du Angebote wie Webbrowser, Internetradio oder Musik- und Videoportale zum Streaming und/oder Download?
- ▶ Notiere einen Tagesablauf in deinem persönlichen Musik-Medien-Logbuch!
- ▶ Welche Erkenntnisse gewinnst du aus deinen Aufzeichnungen?
- ▶ Berichte darüber in der Klasse!

Mein Musik-Medien-Logbuch

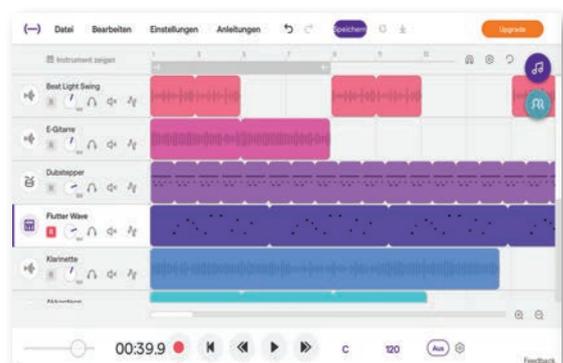
Uhrzeit	Medium	Dauer (Min.)
6.00 Uhr	Radio	10 Min.
7.15 Uhr	Smartphone	15 Min.
11.30 Uhr	TV	30 Min.
20.00 Uhr	Tablet	20 Min.
Gesamtdauer		75 Min.

## Experten

### Apps für einen kreativen Umgang mit Musik und Video

Neben dem rein passiven Konsumieren von Musik und Video gibt es eine Fülle an (mobiler) Anwendungssoftware, so genannten **Apps**. Damit kannst du nach deinen ganz persönlichen Vorstellungen Musik selbst schreiben, produzieren und aufnehmen. Oder du kannst eigene Videos zu Musik drehen und deine künstlerische Arbeit mit Bekannten oder Freundinnen und Freunden über soziale Medien teilen.

- ▶ Verwendest du bereits solche Apps? Gib einen Einblick in deine künstlerisch-musikalische Arbeit!





- Wenn wir lange vor dem Fernseher bzw. vor Computer-Bildschirmen sitzen, wird unser Körper steif und müde. Wir stehen auf, schütteln unseren Körper durch, beginnen bei den Beinen, wandern über das Becken, den Oberkörper, die Arme und die Schultern bis zum Kopf.
- Wir strecken uns, gähnen und spüren dadurch die Weite unseres Mundraums.
- Wir singen den Refrain, achten auf ein lockeres Unterkiefer und einen weichen Stimmritzer, „oh, oh“. Als rhythmische Untermauerung schnippen wir auf zwei und vier.



## ◆ Eurovisionsmelodie

Im Fernsehen beginnt jede Sendung mit einer Kennung (Signation), bei der die Musik eine wichtige Rolle spielt. Sie soll auf die bevorzogene Sendung einstimmen.



- ▶ Welche Kennmelodien von Fernsehsendungen kennst du bzw. kannst du beschreiben?

Eine der ältesten Kennmelodien ist die so genannte „Eurovisionsmelodie“, die seit 1954 immer am Beginn und am Ende einer Fernsehsendung gespielt, die in allen Staaten Europas ausgestrahlt wird. Diese Melodie wurde nicht extra für das Fernsehen geschrieben. Sie stammt aus dem Vorspiel des *Te Deum* (geistliches Chorwerk mit Orchester) vom französischen Komponisten **Marc-Antoine Charpentier** (1634–1704 / 70 J.).

M.-A. Charpentier, *Te Deum*, Prélude

- ▶ Hört das Prélude (Vorspiel) aus dem *Te Deum* und markiert den immer wiederkehrenden Teil im Notentext unten mit! Welche Unterschiede erkennst du zwischen dem Hörbeispiel und dem Notentext?



## Spiel-mit-Satz für Stabspiele zu Tonbeispiel 3

Multimedialer Spiel-mit-Satz

- ▶ Der Spiel-mit-Satz beschränkt sich auf den ersten Teil der „Eurovisionsmelodie“ (Teil A). Zu diesem Teil, der im ersten Teil des Stücks vorkommt, soll gespielt werden.
- ▶ Bei den Teilen B und C soll dirigiert werden.

Form: A–A–B–A–C–A–A

Benötigte Klangbausteine: cis, d, e, fis, g, a, h  
Bassstäbe: D, G, A

### Teil A: „Eurovisionsmelodie“

a . .	a . a .	h . a .	a . a .
fis . fis .	e . fis .	g . fis .	e . e .
d . d .	cis . d .	d . d .	cis . cis .
D . D .	A . D .	G . D .	G . A .
a . .	a . a .	h . a .	a . .
fis . fis .	e . fis .	g . e .	fis . .
d . d .	cis . d .	d . cis .	d . .
D . D .	A . D .	G . A .	D . .



Spiel-mit-Satz zu *Eurovision*



*Eurovision*, Fassung für Big Band (Jazzorchester)



Multimedialer Spiel-mit-Satz

Einrichtung: ... Wanker © Helbling

**A**  $\frac{4}{4}$   
 zähle: 1 2 3 4 usw.

**B**

**C**

**D**

**E**

**F**

**G**

**H**

**I**  
 zähle: 1 3 4 5 6 7 8

**J**

**K**

*Musterseite*  
*helbling.com*

- ▶ Beschreib dieses Musikbeispiel! Stell dir vor, du sollst dieses Stück bei einer Radiosendung ansagen und erläutern! Folgende Ausdrücke sollen dir dabei helfen:  
 Big Band – Solo – Improvisation – Synthesizer – Tonartenwechsel – Steigerung – Dynamik.

## Auftakt

### WAS WILLST DENN DU?

Text und Musik: Bernhard Gritsch  
© Helbling

#### Auftakt

The musical score is in 4/4 time and consists of two systems. The first system includes a vocal line with lyrics: "Was du nicht willst, dass man dir tu, das", a vocal line with lyrics: "Wa - rum? so?", a vocal line with lyrics: "ts ts , a vocal line with lyrics: "ti ti ki", and an accompaniment line with lyrics: "dun schak du dun schak dun schak du dun schak". The second system includes a vocal line with lyrics: "füg, füg, füg, was willst 'n du?", a vocal line with lyrics: "Ihm, ihr, kein in-dern Ich?", a vocal line with lyrics: "ts ts ffhh", a vocal line with lyrics: "ti ki", and an accompaniment line with lyrics: "dun schak du dun schak schak du dun schak dun schak du dun".

#### Ausführungshinweis

Ihr könnt das Stück „Was willst denn du?“ mit oder ohne Vocussion-Begleitung ausführen.

Der Begriff Vocussion leitet sich aus den englischen Wörtern „vocal“ (Stimme ...) und „percussion“ (Schlaginstrumente) zusammen und meint die Imitation von Schlaginstrumenten mit der Stimme.

Das Stück „Was willst denn du?“ und der Kanon *Wake up* (S. 14) beginnen mit einem unvollständigen Takt, der als **Auftakt** bezeichnet wird.

Beachte:

- Auftakt und Starttakt ergänzen einander zu einem vollständigen Takt (Volltakt).
- Bei der Zählung der Takte gilt der Auftakt nicht als erster Takt.

- ▶ Sprich verschiedene Sätze (aus Zeitungen, Büchern etc.) in der natürlichen Wortbetonung! Überprüf, ob deine Beispiele mit Auftakt oder Volltakt beginnen!



Playback zu *Wake up*

# WAKE UP

American Folk Song

## ◆ Verschiedene Taktarten

Die Taktart kannst du immer am Anfang eines Stücks ablesen.

Z. B.: 

3
4

 ← Anzahl der Zählzeiten in einem Takt  
 ← Dauer einer Zählzeit: Viertelnote

▶ Ergänze richtig!

Die Taktart bestimmt die Betonung innerhalb des Takts. Unter den betonten Noten findest du ein Akzentzeichen (Hauptbetonung > / Nebenbetonung > ).

▶ Markiere in der unteren Note die Betonungen nach den obigen Hinweisen mit einem Akzentzeichen und schlag das Beispiel oder spiel es mit einem Rhythmusinstrument!

▶ Schreibe eine Zeile und verwende verschiedene Taktarten! Klatsch die Zeile!



Lernspiel Look & click – Taktarten

## ALPENMIX

Multimedialer Spiel-mit-Satz

Playback zu *Alpenmix*

A6

Wir stellen uns zu zweit einander gegenüber frei im Raum auf, singen das Lied und führen die Symbole für Körperinstrumente aus.

Text 3. Strophenform: Helbling · © Helbling

Musik: Lens Moser

**A**

D G D/A A7

1. Is auf 'm Berg scho Schnee, is no a per im mä. |  
 2. Kännst di ver - irr'n am Täg, wenn der Täg ein - bricht. |  
 3. Heit tan ma meh - ra Ho - bi - zln sãm und zöhl'n. |  
 4. Kraht der Hähn auf 'm Mist, wiss ma net, wa'n is. |

D G D/A A D

Gehn mit die Schi auf d'Höh u fäh auf a - mäl. |  
 Siachst auf a - mäl gâr nix, d' d' d' d' vor dei'm G'sicht. |  
 Mor - gen, da müs - sen's ä - le sem, ja koans föhl'n. |  
 Än - dert si's Wet - ter o - ber bleibt's na es grad is? |

**B**

G D A7 A7 D

Ho - li - du - li - du - li - du - li sin ga ma mit - a - nänd. |  
 Au - fi, o - bi, fia - ri, z'rük und d' a klein Stück grad - aus. |  
 Stri - zl - bi - zl - ti - zl He - bi - zln san a ga teu - re Wär. |  
 Ki - ke - ri - ki - ki - ki schrei den Täg läng von früh bis spät, |

G A7 D A7 D

Ho - li - du - li - du - li - du - li o, ja so klingt es im gân - zen Länd. |  
 Au - fi, o - bi, fia - ri, ja dänn sam - ma ä - le si - cher glei z'Haus. |  
 Stri - zl - bi - zl - ti - zl He - bi - zln kos - t'n zwoa, drei Fün - fer im Jähr. |  
 ki - ke - ri - ki - ki ja un - ser Hähn is da - bei im - mer auf Dräht! |

## Quiz-Box 3

- Wie nennt man die Rhythmodie einer Rundfunk- oder Fernsehsendung noch?
- Was ist ein Chorwerk mit Orchester?
- Was ist ein Antiphonier, aus dem die „Eurovisi...melodie“ stammt?
- Die „Eurovisi...melodie“ wird vor Rundfunk- und Fernsehsendungen gespielt, die ...

## Quiz-Box 4

- Die Imitation von Rhythmusinstrumenten mit der Stimme heißt ...
- Wie nennt man einen unvollständigen Anfangstakt?
- Was entsteht, wenn man Auftakt und Schlusstakt zusammenfügt?
- Wo kann man bei einem notierten Musikstück die Taktart ablesen?
- Betonungszeichen in der Musik nennt man auch ...

◆ Mehr Fragen im MUSIKQUIZ





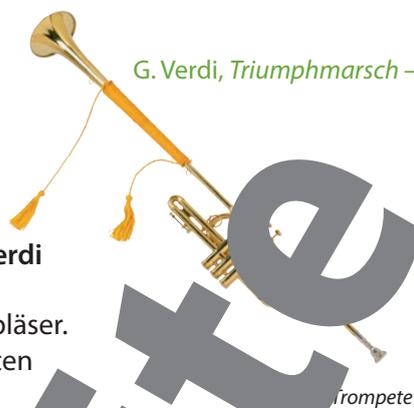


A8

## ◆ Berühmte Märsche

### Triumphmarsch

Der *Triumphmarsch* aus der Oper *Aida* stammt vom berühmten italienischen Opernkomponisten **Giuseppe Verdi** (1813–1901 / 87 J.). Zu diesem Marsch ziehen in der Oper ägyptische Krieger am König vorüber, voran die Fanfarenbläser. Dafür wurden eigene Instrumente gebaut, die so genannten Aida-Trompeten.



G. Verdi, *Triumphmarsch* – Ausschnitt

Triumphmarsch – Thema

### Hochzeitsmarsch

Der *Hochzeitsmarsch* von **Felix Mendelssohn Bartholdy** (1809–1847 / 38 J.) stammt aus der Schauspielmusik zu Shakespeares *Sommernachtstraum*. Er wird heute als beliebtes Musikstück bei Trauungen gespielt.

Hochzeitsmarsch – Thema

## Marsch einer Street-and-Marching-Band aus Amerika

Traditional-Marsch, *Bourbon street parade* (The All Star Marching Band) – Ausschnitt



Street-and-Marching-Band

Eine typische Street-and-Marching-Band kannst du in Bildern sehen. Die Musikerinnen und Musiker spielen nicht nur nach Noten, sondern auch improvisieren. Diese Art des Musizierens nennt man Improvisation.

## Marsch-Performance

Marsch-Collage

Beim Tonbeispiel A12 sind jeweils nur kurze Teile der oben genannten Märsche zu hören (Militärmarsch, *Triumphmarsch*, *Hochzeitsmarsch*, *Trauermarsch*, *Marsch aus Amerika*).

### Ausführungsmöglichkeiten

Die Klasse wird in fünf Gruppen geteilt (zwei-, drei-, vierer-, Fünfer), jede Gruppe übernimmt einen Marsch.



Trauermarsch, *Marsch aus Amerika*

- Jeder/leder Einzelne einer Gruppe reagiert mit eigenen Bewegungen, wenn „ihr“/„sein“ Marsch gespielt wird.  
Z.B.: gehen: vorwärts – rückwärts – seitwärts  
stehen: nur mit Händen, Oberkörper, Kopf usw.
- Alle Mitglieder derselben Gruppe führen gemeinsam gleiche Bewegungen aus oder stellen eine Handlung pantomimisch dar, wenn „ihr“ Marsch gespielt wird.

## Quiz 5

- Wie heißt das Mittelteil bei vielen Märschen?
- Johann Gottfried Heffke schrieb den Militärmarsch ...
- Aus welcher Oper stammt der *Triumphmarsch*?
- Wie heißt das Werk, in dem der *Hochzeitsmarsch* von Felix Mendelssohn Bartholdy vorkommt?
- In welcher Sinfonie von Ludwig van Beethoven kommt ein Trauermarsch vor?
- Aus welchem Land stammen die Street-and-Marching-Bands?

◆ Mehr Fragen im MUSIKQUIZ

## PEANUTS

Playback zu Peanuts



Text: Club Musik-Autoren / Musik des Re... © Helbling

**A** C Am7 Dm7 G7 C Am7 Dm7 G7

A - na - nas, Pfir-sich und Ba - na - nas, das es-sen wir zum

C Am7 Dm7 G7 C Am7/G C *Fine*

Früh - stück und füh-len uns am Mor - gen ge-sund.

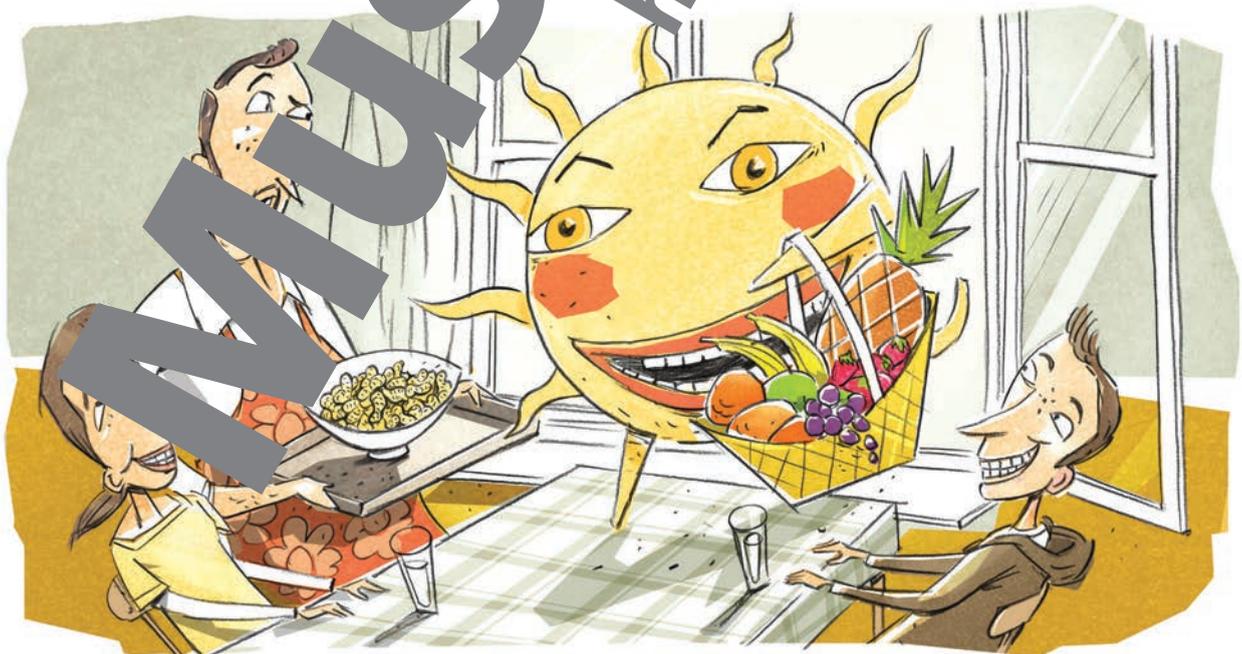
**B** E7 E7 A Am7

Erd - bee-ren, Him - bee-ren, Brom-bee-ren, Hei-ßen schme-cken die und mir.

D7 D7 G7 *D.C. al Fine*

Vi - ta - mi - ne ge-ben uns viel Kraft, das br-ingen wir! No pea-nuts, no pea-nuts!

- ▶ Finde für die ersten zwei Takte im Feiernahrungsmittel (z. B.: Gemüse, ...)!



Begleitsatz zu *Peanuts* für Boomwhackers



Multimedialer Spiel-mit-Satz

3x Fine

1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	3	4
① h													
② g													
③ e													
④ d													
c													

1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
① h															
③ e															
④ d															
c															

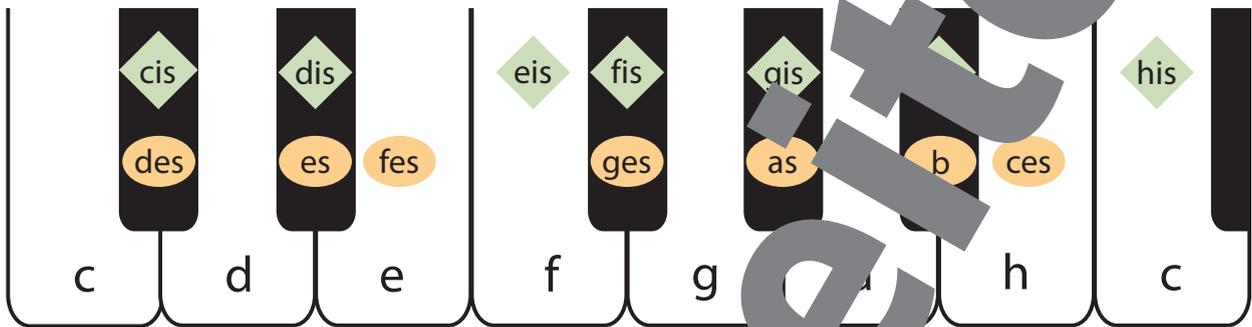
D.C. al Fine

1	3	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
① h												
② g												
④ d												
c												



## ◆ Enharmonische Verwechslung

Enharmonische Verwechslung nennt man die schreibtechnische Auswechslung von  und .



- Ergänze:
- |       |     |       |     |
|-------|-----|-------|-----|
| cis = | des | eis = | ais |
| dis = |     | fis = |     |
| e =   |     | gis = | his |

### SHARP AND FLAT



Playback zu *Sharp and flat*



Musikeditor Spiel mit Satz

Musik: Gerhard Wanker · © Helbling

richtige Klangbausteine: cis, dis, e, f, fis, gis, a, b, h, c, cis

- 
- Benenne die Note von *Sharp and flat* und schreib ihre Namen darunter!
  - Spielt die Note zum... (Tonbeispiel A14, 4 Strophen) mit Klangbausteinen oder komplexen Spielen:
    - 1. Strophe: ...
    - 2. Strophe:  $\frac{4}{4}$  
    - 3./4. Strophe: freier Rhythmus

### Quiz

- Was wird aus der Note c, wenn man ein Kreuz vor die Note schreibt?
- Welchen Namen trägt ein gis, wenn es enharmonisch verwechselt wird?
- Was wird aus der Note h, wenn man ein Be vor die Note schreibt?
- Wie viele versteckte Notennamen mit Versetzungszeichen befinden sich im folgenden Satz: „Gisela hat im Disney-Park Hasen und Fische bewundert“?

◆ Mehr Fragen im MUSIKQUIZ



Rap ist ein Sprechgesang in der Hip-Hop-Musik, bei dem der Text zur Begleitmusik rhythmisch gesprochen wird. Bei der Ausführung ist deshalb eine besonders deutliche Aussprache notwendig.

### Zur Erinnerung

Bei der Aussprache des Vokals „O“ sind die Lippen leicht vorgezogen und bilden eine kreisförmige Öffnung. Die Zahnreihen sind geöffnet, die Zungenspitze liegt an den unteren Schneidezähnen, der Zungenrücken ist leicht gewölbt, der Kiefer etwas tiefer als beim „U“.



- ▶ Der O-Rap enthält Wörter mit langem bzw. kurzem „O“. Markiere sie mit zwei unterschiedlichen Farbstiften! Übt die Aussprache, bevor ihr den O-Rap zum Playback in zwei Gruppen ausführt!

Playback zu O-Rap



A15

## O-RAP

Text: Gerd Linke  
© Helbling

Gruppe 1

Ot - to mel-det mit Ge-stot-ter: in der Sonne liegt die Ot-ter“,

Gruppe 2

Ot - to! Ot - to!

Gruppe 1

Ot - to! und Tochter an-ver-dros-sen, dass der Kot-ter un-ver-schlos-sen!

Gruppe 2

Ot - to!

Gruppe 1

Und sie sucht in ih-rem Schock auch so-fort nach ei-nem Stock. Al - so

Gruppe 2

Ot - to! Ot - to!

Gruppe 1

stellt in der Sonne die Ot-ter mau-se - tot! Und zum Ab-fall, vol-ler Hohn, wirft sie

Gruppe 2

Ot - to! Ot - to! Ot - to!

Gruppe 1

scho-nungs-los der Sohn. Doch da - nach rollt vol - ler Won - ne sich die

Gruppe 2

Ot - to! Ot - to! Ot - to!

Gruppe 1

Ot - ter in die Son-ne, gott-ge - fäl - lig, ru - he-voll, oh-ne Angst und oh - ne Groll.

# 9 Volksmusik aus Südosteuropa

**Kolo** (serbokroatisch Rad) ist eine Sammelbezeichnung für verschiedene Tänze und Tanzlieder aus dem südosteuropäischen Raum. Der Kolo kann paarweise, aber auch in Kettenform getanzt werden.

## ERNTE-KOLO

Ernte-Kolo

nach deutscher Überlieferung  
gezeichnet von Kurt Petermann



A16

Melodieinstrument

Stabspiele

Bass

Holzblocktrommel/Claves

Tamburin

### Tanzbeschreibung zu Ernte-Kolo

**Ausgangsstellung:** Frontkreis, im Uhrzeigersinn Drehung nach li, Arme in W-Position (langgewinkelte Hände gefasst, der Kreis ist beim Tanzführer offen). Der Schritt beginnt am linken Ende der Runde



**Takt 1-2:** 4 gewöhnliche Schritte nach li (gegen die Tanzrichtung), 2 Fußschritte, leichte Drehung nach re

**Takt 3-4:** 2 Schritte nach re (in Tanzrichtung), re vor li, leichte Drehung zur Kreismitte

**Takt 5-6:** 2 Schritte (re vor li beginnen) gegen die Tanzrichtung, 2 Schritte re vor li leicht in die Knie gehen

**Takt 7:** 3 Stampfschritte am Platz im Melodierhythmus (re-li-re)

**Takt 8:** 3x im Melodierhythmus in die Hände klatschen  
Der Tanz beginnt von vorne.



**Hinweis:** Alle Schritte sind klein. Für die Takte 1-6 können auch eigene Schrittfolgen erfunden werden.

Musikstücke in ungeraden Taktarten sind typisch für den südosteuropäischen Raum.  
Das türkische Lied *Dağlar gibi dalgaları* steht im 7/8-Takt und erzählt von der Lebensweise am Schwarzen Meer.

## DAĞLAR GİBİ DALGALARI

Playback zu *Dağlar gibi dalgaları* – Übungstempo  
Playback zu *Dağlar gibi dalgaları* – Originaltempo



Deutscher Text: Stephanie Helbling, Originaltext: Karadenizli, © Helbling

**1. Dağ - lar gi - bi dal - ga - la - rı ben a - şa - rım, a - şa - rım.**  
*Aussprache: Da - lar gi - bi dal - ga - la - rı ben a - şım, a - scha - rım.*  
 1. Sturm und Wel - len, hoch wie Ber - ge, ich in mei - nem klei - nen Boot:

**Ta - ka - min i - çe - ri - sin - de a - ray gi - bi ya - şa - rım.**  
*Ta - ka - min i - tsche - ri - sin - de a - ray gi - bi ja - scha - rım.*  
 Schwar - zes Meer, sei nicht so grau - sam, ret - te mich aus mei - ner Not!

**Ta - ka - min i - çe - ri - sa - ray gi - bi ya - şa - rım.**  
*Ta - ka - min i - tsche - ri - sa - ray gi - bi ja - scha - rım.*  
 Schwar - zes Meer, sei nicht so grau - sam, ret - te mich aus mei - ner Not!

### Türkischer Text

- Yağmur yağıyor yağmur da başıma tane tane.  
Karadeniz uşağı da dünyalarda bir tane.
- Ben kemeçe çalamam da, dayım darılır bana.  
Bir horon havası vur da kurban olajım sana.

### Aussprache

- Jamur yağıyor jamur da başıma tane tane.*  
*Karadeniz uschaı da dünjalarda bir tane.*
- Ben kementsche tschalamam da, dajım darılır bana.*  
*Bir horon havası wur da kurban olajim sana.*

### Deutscher Text

- Fische fang ich, wenn es regnet  
ich in meinem kleinen Boot,  
wenn die Wogen riesig sind,  
rette mich aus meiner Not!
- Tag für Tag fang ich draußen,  
ich in meinem kleinen Boot,  
Schwarzes Meer, sei nicht so groß,  
rette mich aus meiner Not!

### Rhythmus-Ostinato

Tamburin

Pauken  
Gr. Trommel

## Quiz-Bildschirm

- Was ist ein Kolo?
- Der 7/8-Takt ist ein Beispiel für eine ... Taktart.
- Für welchen geografischen Raum sind Musikstücke in ungeraden Taktarten (z. B. 7/8-Takt) typisch?

♦ Mehr Fragen im MUSIKQUIZ



# 10 Wir reagieren musikalisch

## ◆ Reifenhüpfer-Spiele

### 1. Klangflächen

Die Klasse wird in vier Gruppen geteilt, und jede Gruppe spielt frei auf ihren Instrumenten:

- **Gruppe 1:** alle spielen auf Fellinstrumenten (Trommel, Pauke)
- **Gruppe 2:** alle spielen mit Holzklingern (Schlagstäbe, Holzblock)
- **Gruppe 3:** alle spielen auf Metallklingern (Becken, Triangel)
- **Gruppe 4:** alle klatschen

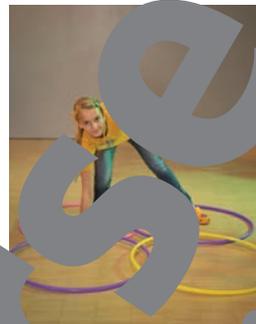
Die vier Klangflächen-Gruppen werden vier am Boden liegenden Reifen zugeordnet. Die Reifenhüpferin/Der Reifenhüpfer zeigt durch ihre/seine Position an, welche Gruppe spielt, und gestaltet ihr/sein „Reifenstück“.



eine Gruppe spielt



zwei Gruppen spielen



drei Gruppen spielen



vier Gruppen spielen

### 2. Signation-Rhythmus

Die Klasse wird in vier Gruppen geteilt, und jede Gruppe erfindet ihren „Signation-Rhythmus“ (klatschen, Rhythmusinstrumente). Die vier Signation-Gruppen werden vier am Boden liegenden Reifen zugeordnet.

Die Reifenhüpferin/Der Reifenhüpfer zeigt durch ihre/seine Position an, welche Gruppe an der Reihe ist, und gestaltet so ihre/seine Position.

### 3. Rhythmus-Straße

Die Klasse wird in vier Gruppen geteilt, und jede Gruppe wird einem Reifen zugeordnet. Jede Gruppe reagiert jeweils nur mit einem Zeichen (klatschen, Trommelschlag etc.), so oft die Reifenhüpferin/der Reifenhüpfer in ihrem/seinem Reifen den Boden berührt.

Die Reifenhüpferin/Der Reifenhüpfer kann so ihre/seine Rhythmusstraße bauen.

#### Hinweis

Die Reifenhüpferin/Der Reifenhüpfer kann den Gruppen durch selbst gefundene Zeichen auch zusätzlich die Töne/Töne an.

## ◆ Johannes Brahms (1833–1897 / 64 J.)

Johannes Brahms wurde in Hamburg (Deutschland) geboren. Mit 30 Jahren zog er nach Wien, wo er seine großen musikalischen Erfolge feierte. Er schrieb sieben Sinfonien, viele Werke für Klavier und Kammermusik (Musik für Ensemble bis ca. acht Ausführende) sowie zahlreiche Lieder.

In seinen *Ungarischen Tänzen*, die er für Orchester geschrieben hat, werden charakteristische Merkmale der ungarischen Musik verwendet, z. B. Betonungsverschiebungen in der Melodie und häufige Tempowechsel.



Johannes Brahms

Spiel-mit-Satz zu *Ungarischer Tanz Nr. 5*

Multimedialer Spiel-mit-Satz

J. Brahms, *Ungarischer Tanz Nr. 5*

A19

Einrichtung: Gerhard Wanker · © Helbling

**A**  $\frac{2}{4}$  1 2 3 4 5 6 7 8

**B** 1 2 3 4 5 6 7 8

**C** 1 2 3 4 5 6 7 8

**D** 1 *langsam* 2 3 4 5 *schnell* 6 7 8

**E** 1 2 3 4 5 6 7 8

**F** 1 *langsam* 2 3 4 5 *schnell* 6 7 8

**G** 1 *langsam* 2 3 4 5 *schnell* 6 7 8

**H** 1 2 3 4 5 6 7 8

**I** 1 2 3 4 5 6 7 8

**J** 1 2 3 4 5 6 7 8

**K** 1 *langsam* 2 3 4 5 *schnell* 6 7 8

**L** 1

## Quiz 10

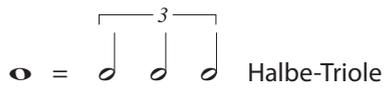
- Aus welchem Land stammt Johannes Brahms?
- In welchem Jahrhundert lebte Johannes Brahms?
- Wie heißt ein bekanntes Werk von Johannes Brahms, in dessen Titel ein Nachbarland Österreichs vorkommt?

♦ Mehr Fragen im MUSIKQUIZ



# 11 Triole

Unterteilt man die Notenwerte  $\circ$ ,  $\text{♩}$ ,  $\text{♪}$  oder  $\text{♫}$  in drei gleiche Teile, so entsteht eine **Triole**:



- ▶ Findet dreisilbige Wörter und sprecht sie im Rhythmus, z. B.:



- ▶ Findet zweisilbige Wörter und sprecht sie im Rhythmus, z. B.:



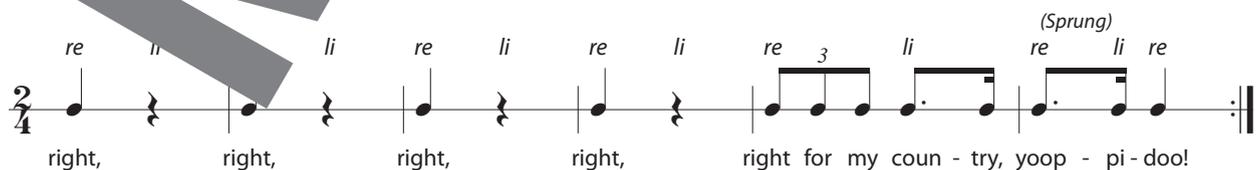
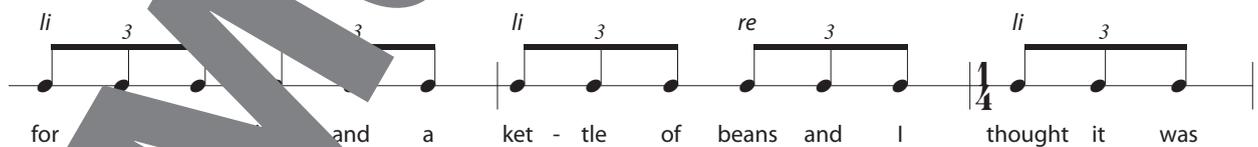
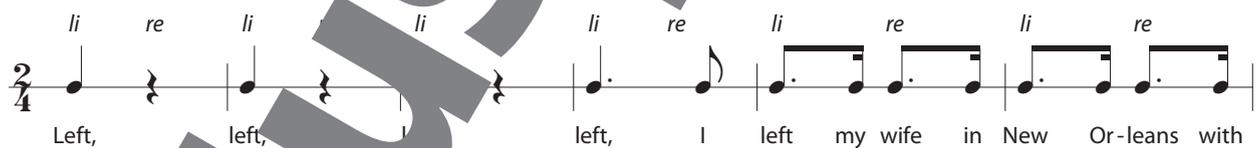
- ▶ Sprecht Triolen- und Achtelwörter hintereinander und achtet dabei auf ein gleichbleibendes Metrum, z. B.:



- ▶ Erfinde eigene Wörter, schreibe sie in eine Zeile (siehe oben) und sprich bzw. klatsch dann deine Zeile!

## LEFT

überliefert

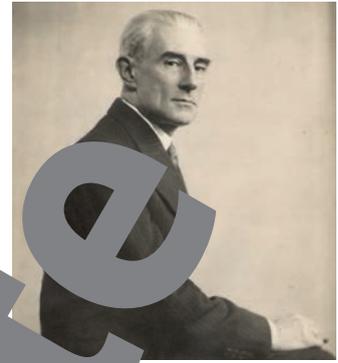


- ▶ Wir stehen hintereinander, legen unsere Hände auf die Schultern der Schülerin/des Schülers vor uns und gehen nach der angegebenen Schrittfolge zum Sprechstück.

# Bolero

Der Bolero ist ein spanischer Tanz im 3/4-Takt, für den der Triolenrhythmus charakteristisch ist.

**Maurice Ravel** (1875–1937 / 62 J.) hat einen berühmten *Bolero* für Orchester geschrieben (Uraufführung: Paris 1928). Dieser *Bolero* war als Ballett für eine Solotänzerin und 20 Tänzer gedacht. Durch das ganze Stück ist der Bolero-Rhythmus deutlich zu hören. Der Bass spielt immer eine Ostinato-Figur.



## Spiel-mit-Ostinato zu „Bolero“

- ▶ Spielt zum Tonbeispiel A20 in vier Gruppen:

**Rhythmus 1:** körpereigene Instrumente

**Rhythmus 2/3:** Rhythmusinstrumente (Trommeln, Claves etc.), Klopfen mit Bleistiften oder Fingerspitzen auf den Tisch

**Bass:** Stabspiele/Keyboard/Pauken

### Ausführung

Jede Rhythmus-Gruppe soll im Lauf des Stückes je einer der drei Rhythmen spielen. Die Basstimme wird immer von derselben Gruppe gespielt. Auf ein Handzeichen der Dirigentin/des Dirigenten (Lehrerin/Lehrer oder Schüler/Studenten) wechselt. Zwischen den Spiel-mit-Phasen sollen Pausen eingelegt werden, um zu hören zu können. Beginn mit dem Mitspielen erst beim zweiten Themeneinsatz (Klarinette).

## SING TOGETHER

Im folgenden Kanon kommen Achteltritte vor:

### Melodisches Ostinato

Melodieinstrumente, Stabspiele

▶ Playback zu *Bolero* – gekürzte Fassung



A20

▶ Playback zu *Sing together*



A21

mündlich überliefert  
Einrichtung: Gerhard Wanker  
© Helbling

# 12 Variation

Bei der **Variation** wird ein musikalisches Thema verändert. Je einfacher das Thema ist, desto mehr Veränderungsmöglichkeiten lässt es zu. Es soll leicht zu merken sein, eine klare und einfache Harmonien (Zusammenklänge) haben.

Wolfgang Amadeus Mozart hat in seinen Klaviervariationen KV 265 als Thema ein französische Kinderlied *Ah, vous dirai-je, Maman* verwendet, das bei uns als Weihnachtslied seit Jahrhunderten bekannt wurde.

## AH, VOUS DIRAI-JE, MAMAN

**A**

2 3 4 5 7 8

Mor - gen kommt der Weih - nachts - mann, kommt er - nen Ga - ben:  
 Ah, vous di - rai - je, Ma - man, ce n'est pas mon tour - ment?

**B**

9 10 11 12 13 15 16

Rol - ler, Ted - dy, Schau - kel - pferd, er - mehr und Pup - pen - herd.  
 Pa - pa veut que je rai - son - ne com - me tu - ne grande per - son - ne:

**A**

17 18 19 20 21 22 23 24

Weiß ge - nau, was je - des kind er - ne mer - te ha - ben.  
 Moi, je dis que les bonbons sont plus savants que la rai - son.

### Deutsche Übersetzung

Ach Mutter, soll ich dir sagen, was mich außer Papa und Mami vernünftig bin wie ein Erwachsener, aber ich meine, dass Bonbons mehr wertvoll sind als die Vernunft.

▶ Singt die Melodie mit Text oder ohne Text (für euch, da) und prägt sie euch gut ein!

**Radiospiel:** Wir spielen einen Radiosender und singen das Lied. Auf ein vereinbartes Zeichen einer Dirigentin/eines Dirigenten wird der Sender ein- oder ausgeschaltet. Das Lied muss bei „Aus“ im Kopf weitergesungen werden, damit bei „Ein“ wieder richtig fortgesetzt werden kann.

### Begleitsatz für Stabspiel *Ah, vous dirai-je, Maman*

Benötigte Klangbausteine: c, d, e, f, g, a, h  
 Basistöne: C, F, G

Playback zu *Ah, vous dirai-je, Maman* Begleitsatz

Multimedialer Spiel-mit-Satz

**A**

4 5 6 7 8 *Fine*

c . | c . | h . | c . | h . | c .  
 a . | g . | g . | g . | g . | g .  
 f . | e . | d . | e . | d . | e .  
 C . | F . | C . | G . | C . | G .

**B**

9 11 12 13 14 15 16 *D.C. al Fine*

c . | h . | c . | h . | c . | h . | c . | h .  
 g . | g . | g . | g . | g . | g . | g . | g .  
 e . | d . | e . | d . | e . | d . | e . | d .  
 C . | G . | C . | G . | C . | G . | C . | G .

## Variations-Spektakel

Playback zu *Ah, vous dirai-je, Maman* – verschiedene Stilrichtungen



A23

Bei diesem Tonbeispiel ist die Begleitung zu *Ah, vous dirai-je, Maman* in verschiedenen Stilrichtungen zu hören.

► Wir improvisieren zum Playback (Tonbeispiel A23).

### Vokal

- Alle singen passend zum Playback auf Singsilben und entfernen sich langsam von der Liedmelodie.
  - Eine/Einer singt jeweils vier Takte vor – die anderen setzen fort.
  - Eine/Einer singt jeweils vier Takte vor – die anderen setzen im Kontrast fort.
- Kontrastmöglichkeiten:  
hohe Töne – tiefe Töne, lange Töne – kurze Töne, viele Töne – wenige Töne, laute Töne – leise Töne, Melodie aufwärts – Melodie abwärts, lauter werden – leiser werden

### Bewegung

- Eine/Einer singen viertaktigen Bewegungsschemen – die anderen machen ihn nach oder setzen fort.

### Vokal und Bewegung

- Alle gehen im Raum herum und singen freie, passende Sätze zum Playback.
- Jeder leidet sich frei zum Playback, wobei der Tonhöhenverlauf abwechselnd mit der re und li Hand oder mit beiden gleichzeitig angezeigt wird.
- Eine/Einer singt vier Takte vor (Gesang und Bewegung) – die anderen machen dies nach.

## Mozartvariationen

W. A. Mozart: „Zwölf Variationen über *Ah, vous dirai-je, Maman*“ – Thema

Das Thema des französischen Kinderlieds *Ah, vous dirai-je, Maman* wurde in der Klavierfassung (Tonbeispiel A24) von W. A. Mozart durch Variationen kunstvoll gestaltet.



A24

Thema

re Hand  
Klavier  
li Hand

Measures: 1, 2, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24

► Vergleicht die Kinderliedfassung *Ah, vous dirai-je, Maman* mit der Klavierfassung von Mozart! An welchen Stellen gibt es Unterschiede?

## Figuralvariation

W. A. Mozart, *Zwölf Variationen über „Ah, vous dirai-je, Maman“* – 1. Variation

In der 1. Variation werden die Töne des Themas in der rechten Hand mit Figuren umspielt. Dies nennt man **Figuralvariation**.

Variation 1

▶ Markiere, wie in den ersten zwei Takten vorgeführt, die Töne des Themas (↓)!

## Rhythmusvariation

W. A. Mozart, *Zwölf Variationen über „Ah, vous dirai-je, Maman“* – 5. Variation

In der 5. Variation wird das Thema über einer Linie durch den Rhythmus verändert. Dies ergibt eine **Rhythmusvariation**.

Variation 5

## Charaktervariation

W. A. Mozart, *Zwölf Variationen über „Ah, vous dirai-je, Maman“* – 8. Variation

In der 8. Variation wird das Thema in Moll (Tongeschlecht) verarbeitet. Es hat dadurch vom Charakter her eine Veränderung erfahren. Dies bezeichnet man als **Charaktervariation**.

Variation 8

## ◆ Ah, vous dirai-je, Maman im modernen Sound

W. A. Mozart, Zwölf Variationen über „Ah, vous dirai-je, Maman“ (The Swingle Singers)



- ▶ Hör alle zwölf Variationen, die in dieser Aufnahme von der weltbekannten Vokalgruppe The Swingle Singers virtuos interpretiert werden!
  - Den ersten Teil jeder Variation kannst du am Notentext unten (Original) verfolgen.
  - Kreuze die zutreffenden Merkmale an!

### Thema



### Variation 1



- Figuralvariation in der oberen Notenzeile  p  adagio

### Variation 2



- in der rechten Hand (oben) mehrstimmig  Einzelnotenbewegung in der linken Hand (unten)  pp

### Variation 3



- Rhythmusvariation  Triole  crescendo

### Variation 4



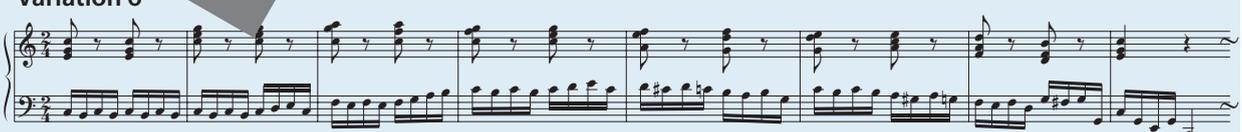
- Ton in der oberen Notenzeile  obere Notenzeile mehrstimmig  accelerando

### Variation 5



- Rhythmusvariation  ungerader Takt  gezupfter Kontrabass

### Variation 6



- obere Notenzeile mehrstimmig  Auftakt  Sechzehntelbewegung

Variation 7

- Sechzehntelbewegung
- C-Dur-Tonleiter in Takt 1 und Takt 2
- untere Notenzüge durcheinher einstimmig

Variation 8

- Charaktervariation
- Dur
- 

Variation 9

- ohne Schlagzeug
- Stimmen setzen sich einander ein
- ritardando

Variation 10

- ungerader Takt
- presto
- durch das Becken zum Schlagzeug

Variation 11

- adagio
- in der Charaktervariation
- gefühlvoll

Variation 12

- Sechzehntelbewegung
- ungerader Takt
- presto

Quiz-Box 11

- Unterteilt man einen Notenwert in drei gleiche Teile, spricht man von ...
- Wie nennt man den Wert einer ...
- Welchen Notenwert ist gleich lang wie eine Halbe-Note?
- Wie lautet der Titel eines berühmten Werks von Maurice Ravel, das für seinen triolischen Rhythmus bekannt ist?

Quiz-Box 12

- Für welche Besetzung hat Wolfgang Amadeus Mozart die Variationen über *Ah, vous dirai-je, Maman* im Original geschrieben?
- Wie nennt man eine Variation, wenn das Thema mit Figuren umspielt wird?
- Wie nennt man eine Variation, bei der der Rhythmus verändert wird?
- Wie nennt man eine Variation, bei der ein Dur-Thema in Moll verarbeitet wird?

♦ Mehr Fragen im MUSIKQUIZ



## THE TWELVE DAYS OF CHRISTMAS

Playback zu *The twelve days of Christmas*



B1

Traditional

1. On the first day of Christ-mas my true love sent to me a par-tridge in a pear tree. 2. On the second day of Christ-mas my true love sent to me two tur-tle doves and a par-tridge in a pear tree. 3. On the third day of Christ-mas my true love sent to me three French hens, two tur-tle doves and a par-tridge in a pear tree. 4. On the fourth day of Christ-mas my true love sent to me four call-ing birds, the French hens, two tur-tle doves and a par-tridge in a pear tree. 5. On the fifth day of Christ-mas my true love sent to me five gold-en rings, four call-ing birds, the French hens, two tur-tle doves and a par-tridge in a pear tree.

6. On the sixth day of Christ-mas my true love sent to me six geese a-lay-ing, 7. On the seventh day of Christ-mas my true love sent to me seven swans a-swim-ming, (→6) 8. On the eighth day of Christ-mas my true love sent to me eight maids a-milk-ing, (→7) 9. On the ninth day of Christ-mas my true love sent to me nine ladies danc-ing, (→8) 10. On the tenth day of Christ-mas my true love sent to me ten lords a-leap-ing, (→9) 11. On the eleventh day of Christ-mas my true love sent to me eleven pip-ers pip-ing, (→10) 12. On the twelfth day of Christ-mas my true love sent to me twelve drum-mers drum-ming, e-(→11)

Wh. so oft wie notwendig

D.S.

Das Lied ist im englischsprachigen Raum weit verbreitet und erzählt von zwölf Weihnachtstagen (zwischen Weihnachten und dem Dreikönigstag), an denen die Menschen symbolische Geschenke erhalten, die für *biblische Inhalte* stehen.



A partridge in a pear tree  
(ein Rebhuhn im Birnbaum)

*Jesus Christus*



Two turtle doves  
(2 Turteltauben)

*Altes und Neues Testament*



Three French hens  
(drei französische Hühner)

*die 3 göttlichen Tugenden:  
Glaube, Hoffnung, Liebe*



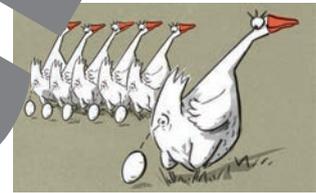
Four calling birds  
(4 zwitschernde Vögel)

*die 4 Evangelien*



Five golden rings  
(5 goldene Ringe)

*die ersten Bücher des  
Alten Testaments*



Six geese alaying  
(6 Eier legende Gänse)

*die 6 Tage der Schöpfung*



Seven swans aswimming  
(7 schwimmende Schwäne)

*die 7 Gaben des Heiligen  
Geistes*



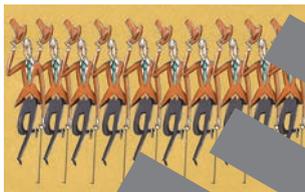
Eight maids milking  
(acht Milchmädchen)

*die 8 Seligpreisungen der  
Bergpredigt*



Nine ladies dancing  
(9 tanzende Frauen)

*die 9 Früchte des Heiligen  
Geistes*



Ten lords a-leaping  
(10 springende Herren)

*die 10 Gebote Gottes*



Eleven pipers piping  
(11 pfeifende Pfeifer)

*die 11 treuen Apostel*



Twelve drummers drumming  
(12 trommelnde Trommler)

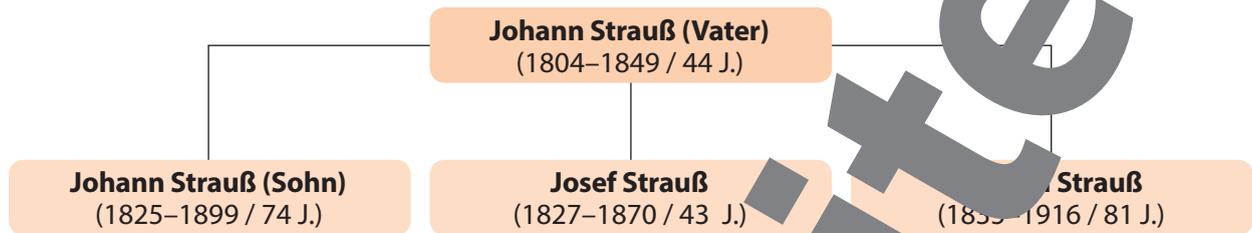
*die 12 Glaubensbekenntnisse*

*The twelve days of Christmas (The King's Singers)*

Die **King's Singers** sind ein sechsköpfiges A-cappella-Ensemble (Vokalensemble ohne Instrumentalbegleitung) aus Großbritannien. Das Männerensemble wurde im Jahr 1968 gegründet.

► Achte beim Hören auf den interessanten Zusammenklang der Stimmen und die eindrucksvolle musikalische Ausführung!

## ◆ Die Strauß-Dynastie



Josef, Johann (Sohn) und Eduard Strauß

**Johann Strauß (Vater)** war ein Wiener Tanzkomponist. Sein bekanntestes Werk ist der *Radetzky-Marsch*.

Seine Söhne **Johann**, **Josef** und **Eduard** spielten und komponierten wie ihr Vater Tanzmusik, doch Johann wurde der berühmteste von ihnen. Ihn nannte man den „*Waltz-König*“ von Wien. Er schrieb über 450 Werke. Neben zahlreichen Walzern und Polkas ist er der Schöpfer der Operette *Die Fledermaus*, die in vielen Opernhäusern häufig zu Silvester aufgeführt wird.

**Johann Strauß (Sohn)** hatte immer den Wunsch, so wie sein Vater Musik zu machen. Obwohl dieser die musikalische Begabung seiner drei Söhne erkannte, war er ihnen gegenüber, dass sie Berufsmusiker werden. Er ließ sie zwar, Klavierunterricht zu nehmen, unterzog sie aber auch anderen musikalischen Betätigungen. Seine Söhne sollten angesehenere Berufe erlernen als er selbst. Als Johann (Sohn) 18 Jahre alt war, verstarb der Vater die Familie. Johann musste jetzt Geld verdienen, um für seine Mutter und seine Brüder zu sorgen, und dies bedeutete, dass er sich der Tanzmusik zuwenden musste.



Johann Strauß (Sohn)



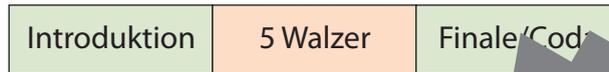
Johann Strauß (Sohn) bei seinem ersten Konzert

Mit 19 Jahren gründete er ein Orchester mit 24 Musikern und konzertierte am 15. Oktober 1844 das erste Mal im eleganten Casino Dommayer in Wien-Hietzing. Ein denkwürdiger Tag, denn hier begann seine Karriere, die ihn später nach Paris, London und sogar bis nach Russland und Amerika führen sollte.

Diesen Auslandsverpflichtungen konnte er nur nachkommen, weil zuerst sein Bruder Josef und nach dessen Tod sein Bruder Eduard die Leitung des Tanzorchesters in Wien übernahmen. Das Strauß-Orchester wurde erst im Jahre 1901 (Eduard war damals 66 J.) aufgelöst.

## ◆ Wiener Walzer

Der **Wiener Walzer** ist in erster Linie ein Tanzwalzer. Er wurde von kleinen Kapellen (meist zwei Violinen, Gitarre und Kontrabass) in Gasthöfen und Volksgärten der Wiener Vorstadt gespielt. Johann Strauß (Sohn) und Josef Lanner entwickelten diese Tanzwalzer zu Konzerten für großes Orchester mit meist folgender Form:



### An der schönen blauen Donau

Der Walzer *An der schönen blauen Donau* ist der bekannteste aller Strauß-Walzer. Er ist als Zugabe fixer Bestandteil des Neujahrskonzerts der Wiener Philharmoniker, das immer am 1. Jänner im Fernsehen und Rundfunk in über 50 Länder der Welt übertragen wird. Dieser Walzer wird häufig auch als zweite Bundeshymne Österreichs bezeichnet.



#### J. Strauß (Sohn), *An der schönen blauen Donau* – 5 Walzer

- ▶ Hör die fünf Walzer von *An der schönen blauen Donau* und vergleiche die Walzeranfänge am Notenbild unten!

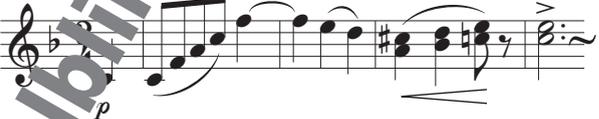
Walzer 1



Walzer 3



Walzer 4



Walzer 5



## ◆ Erinnerung an Ernst – Der Karneval von Venedig

#### J. Strauß (Vater) *Mei Huat, der hât drei Löcher* op. 111 – Schnitt

Die Fantasie op. 116 hat den Untertitel *Erinnerung an Ernst\** oder *Der Karneval von Venedig* hat Johann Strauß (Vater) geschrieben. Das Stück besteht aus Variationen für Orchester über das Lied *Mei Huat, der hât drei Löcher*.

Thema



Mei Huat, der hât drei Lö-cher, drei Lö - cher hât mei Huat  
und hätt' er net drei Lö-cher, dann wär er net mei Huat.

\* Heinrich Wilhelm Ernst (1814 –1865 / 51 J.) war ein tschechischer Violinvirtuose und Komponist.



J. Strauß (Vater), Fantasie op. 126 –  
Ausschnitt (Neujahrskonzert)



Das Videobeispiel stammt aus  
einem Neujahrskonzert der  
Wiener Philharmoniker.

Während das Video- bzw. Tonbeispiel  
abläuft, schau dir die Übersichtstabelle  
an. In jeder Variation werden die  
Instrumente gewechselt.

### Übersichtstabelle

Zeit	Form	Instrumente
0:00	Einleitungsteil im 4/4-Takt	
0:17	Thema im 3/4-Takt (Mei Huat, der hāt drei Löcher)	Violin
0:40	1. Variation	Violin
0:57	2. Variation	Oboe
1:15	3. Variation	Klarinetten
1:32	4. Variation	Violonchelle / Harfe
1:49	5. Variation	Kontrabaß / Violinen
2:05	6. Variation	Pfannkochplatte
2:21	7. Variation	Oboe / Fagott
2:38	8. Variation	Klarinetten / Querflöten
2:53	9. Variation	Violinen
3:11	10. Variation	Querflöte / Klarinette
3:26	11. Variation	Kontrabaß
3:43	12. Variation	Solovioline / Fagott
4:00	13. Variation	Querflöten / Blechblasinstrumente
4:15	14. Variation	Oboe / Streicher
4:32	15. Variation	Klarinetten / Posaunen / Streicher
4:48	16. Variation	Hörner / Querflöten
5:04	Coda	tutti (alle)
5:31	Ende	

### Quiz-Box

- Welche Operette hat Johann Strauß (Vater) komponiert?
- Wie heißen die Söhne von Johann Strauß (Sohn)?
- Wie wurde Johann Strauß (Sohn) noch genannt?
- Wie heißt die Operette von Johann Strauß (Sohn), die häufig am Silvesterabend aufgeführt wird?
- Welcher Walzer wird beim Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker immer als Zugabe gespielt?
- Wie heißt das Lied, über das Johann Strauß (Vater) seine Variationen für Orchester mit dem Titel *Der Karneval von Venedig* komponierte?

◆ Mehr Fragen im MUSIKQUIZ



## ◆ Tritsch-Tratsch-Polka

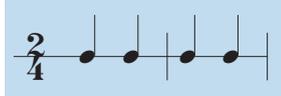
Die *Tritsch-Tratsch-Polka* ist ein Werk von Johann Strauß (Sohn).

Die **Polka** stammt aus Tschechien und wurde neben dem Walzer zu einem der beliebtesten Gesellschaftstänze des 19. Jahrhunderts. Die Polka steht im 2/4-Takt.

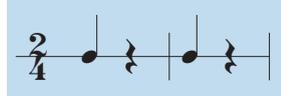
### Mach-mit-Vorschlag

Das Begleitorchester für die *Tritsch-Tratsch-Polka* besteht aus vier Rhythmusgruppen, einer Dirigiergruppe und einer Chefdirigentin/einem Chefdirigenten. (Es müssen nicht alle Rhythmusgruppen besetzt werden.)

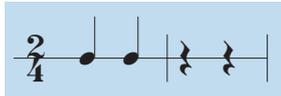
Rhythmusgruppe 1



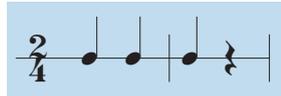
Rhythmusgruppe 2



Rhythmusgruppe 3



Rhythmusgruppe 4



Dirigiergruppe 1



B5

J. Strauß (Sohn), *Tritsch-Tratsch-Polka*

### ► Ausführung

- Einteilung in Gruppen
- Die einzelnen Rhythmen können einzeln oder mit verschiedenen Rhythmusinstrumenten besetzt werden.
- Die Dirigiergruppe wählt eine Chefdirigentin/einen Chefdirigenten.
- Während die *Tritsch-Tratsch-Polka* (Tabelle Beispiel 25) gespielt wird, gibt die Chefdirigentin/der Chefdirigent jeweils je einer Gruppe ein Zeichen, die mitspielen soll. Es können auch mehrere Gruppen gleichzeitig mitspielen. Jede Gruppe soll ihren Rhythmus „im Geiste“ immer mitspielen, damit sie jederzeit einsteigen kann. Die Dirigiergruppe dirigiert immer mit.
- Die Chefdirigentin/der Chefdirigent hat die Aufgabe, beim Hören des Stücks zu wählen, bei welcher musikalischen Stelle die Einsätze für die Gruppen gegeben werden. Auch Pausen über längere Zeiträume sind möglich.

### Hinweis

Es ist wichtig, wenn die Dirigiergruppe beginnt, damit sich alle auf das Tempo einstellen können. Ebenfalls ist es empfehlenswert, dass nach jeder Rhythmusgruppe die Dirigiergruppe an die nächste kommt. Gute Chefdirigentinnen/Chefdirigenten können in einer schwierigeren Fassung die einzelnen Rhythmusgruppen auch unmittelbar hintereinander spielen lassen.

## ◆ Tratsch-Polka

**Hugo Wiener** (1904–1993 / 89 J.) war ein österreichischer Komponist, Chanson- und Kabarettautor sowie Pianist. Er verfasste zu vielen bekannten Melodien neue, meist parodistische Texte wie z. B. zur *Tritsch-Tratsch-Polka*.

## TRATSCH-POLKA

Playback zu *Tratsch-Polka*Text: Hugo Wiener · Musik: Johann Strauß · Bearbeitung: Peter Schoell  
© Hermann Schneider Musikverlage

Ein Tratsch, ein Tratsch, das müs-sen Sie ge-steh'n, ein Tratsch, Tratsch ist  
 im-mer wun-der-schön! Man klatscht, man klatscht so dies und das und  
 tratscht und tratscht, das ist der größ-te Spaß! Man er-zäh-det al-les er-zäh-lens-  
 wert, was man grad' selbst ge-ht. Und flüs-tert zu sich das Neu's-te so  
 von Frau X. und Herrn O. Wis-sen Sie schon, hör-ten Sie schon,  
 ganz ge-nau das Wo und Wie? Sie wis-sen es noch nicht? Dann hör'n Sie, was man spricht!  
 Doch vor-her, biß-te sehr, hö-ren Sie, dass Sie nie wei-ter-sa-gen nur ein Wort, dann  
 will be-gin-nen ich so-fort! Ein Tratsch, ein Tratsch, das müs-sen Sie ge-  
 steh'n, ein Tratsch, ein Tratsch ist im-mer wun-der-schön! Man klatscht, man  
 klatscht so ü-ber dies und das und tratscht und tratscht, das ist der größ-te Spaß!

# 15 U-Rap

## Zur Erinnerung

Bei der Aussprache des Vokals „U“ sind die Lippen noch weiter vorgezogen als beim „O“ und bilden eine kleine kreisförmige Öffnung. Die Zahnreihen sind geöffnet, die Zungenspitze liegt an den unteren Schneidezähnen, der Zungenrücken ist gewölbt, der Unterkiefer schiebt sich ein wenig nach oben.



► Finde im Rap-Text Wörter mit langem und kurzem „U“ und markiere sie mit zwei unterschiedlichen Farbstiften!

► In den Noten des *U-Raps* fehlen folgende drei Wörter: **B** **Grund** **Wut**  
Füge sie an der richtigen Stelle ein!



B7

Playback zu *U-Rap*

## U-RAP

Text: Gerd Linke  
© Helbling

Wenn die Mut-ter statt der But-ter nur ka-sses Hut-ke-fut-ter, Ver-druss be-sor-gen muss,  
ist das Ad-weg un-ge-sund und zur Lust ge-wiss kein !

Doch be-  gu-ten Mut, sie be-wahrt auch ru-hig ,

und ih-re Bu-ben-brut bringt so was in pu-re .

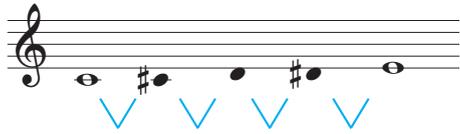
und aus die-sem dum-men Grund kriegt den Schund der krum-me Hund, der nur  
knurrt und et-was brummt, a-ber mun-ter dann ver-stummt.

Eine **Terz** ergibt sich aus zwei Tönen, die entweder auf zwei benachbarten Linien oder in zwei benachbarten Zwischenräumen liegen. Z. B.:



Es gibt zwei Arten von Terzen:

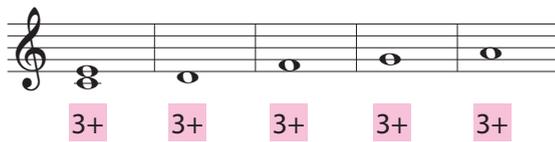
a) **große Terzen** (4 Halbtonschritte)



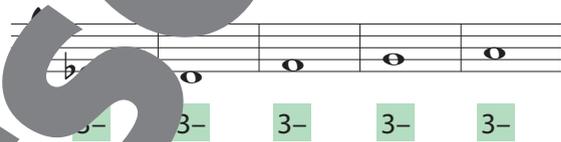
b) **kleine Terzen** (3 Halbtonschritte)



▶ Ergänze zu **großen Terzen (3+):**

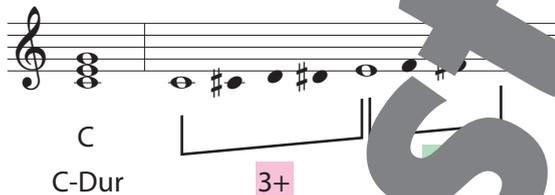


▶ Ergänze zu **kleinen Terzen (3-):**

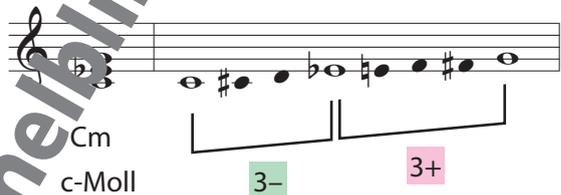


Ein **Dreiklang** besteht aus zwei übereinandergestellten Terzen. Es gibt vier Möglichkeiten, wie große und kleine Terzen angeordnet sein können. Die häufigsten Formen der Anordnung ergeben den **Dur-Dreiklang** und den **Moll-Dreiklang**.

### 1. Dur-Dreiklang



### 2. Moll-Dreiklang



Lernspiel Look & click – Terzen und Dreiklänge

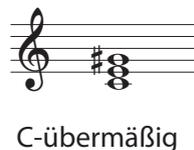


Es gibt noch zwei Möglichkeiten, wie man große und kleine Terzen kombinieren kann. Du erhältst dann folgende Dreiklänge:

### 3. verminderter Dreiklang



### 4. übermäßiger Dreiklang



## Dreiklänge im Überblick

#### Dur-Dreiklang

3- kleine Terz  
3+ große Terz

#### Moll-Dreiklang

3+ große Terz  
3- kleine Terz

#### verminderter Dreiklang

3- kleine Terz  
3- kleine Terz

#### übermäßiger Dreiklang

3+ große Terz  
3+ große Terz

# DREIKLANGSMELODIE



Playback zu Dreiklangsmelodie

Text und Musik: Gerhard Wanker  
© Helbling

Vorspiel

Melodie

Begleitung

Am

Lied

Hört mal her, das ist die Drei-klangs-me - lo - die, heu - te swingt sie wie noch

nie, noch nie. — Wenn wir ge - ob al - lei - ne, ob im Chor,

je - der gibt sein Bes - tes und s... Hör' die klei - nen Ter - zen, auch gro - ße geh'n zu Her - zen,  
(la la la la la, la la la la la la.)

und... die - lei - ter und dann geht's wie - der los! dann ist Schluss!

1. - 4. 5.

- Wir singen nebenstehende Tonfolge leicht und locker und lassen das Unterkiefer nach jeder Silbe fallen:



la la la la la ...  
mi mi mi mi mi ...  
so so so so so ...

▶ Bestimme die Dreiklänge in der Begleitung und schreib die richtigen Bezeichnungen in die leeren Kästchen!

▶ Singt und spielt mit Begleitinstrumenten (Stabspielen)! Die Takte 13 und 14 sollen auch von Solistinnen/Solisten auf Singstilben gesungen werden (la, mi, so).

### ◆ Improvisation mit Dreiklang und Tonleiter

▶ Beim Improvisationsmodell unten füllt die Solistin/der Solist jeweils den Break (Break) entweder nur mit den Dreiklangstönen oder mit allen Tönen der C-Dur-Tonleiter aus.

Playback zu Improvisation mit Dreiklang und Tonleiter



B9

Verwende folgende Dreiklang oder Tonleiter

#### Hinweise

- Die Solostimme kann mit einem Stabspiel oder auch anderen Instrumenten besetzt werden.
- Die Solistin/Der Solist soll das Break (Takt 2) mindestens viermal ausfüllen. – Solistinnen/Solisten wechseln.
- Die Einzelstimmen können mit vollständigen Stabspielen oder mit Klangbausteinen besetzt werden.
- Als Rhythmusinstrumente können Trommeln, Claves etc. oder auch körpereigene Instrumente (klatschen, schnippen etc.) verwendet werden.

Unter **Lateinamerika** versteht man die amerikanischen Länder südlich der USA, in denen das Spanische oder das Portugiesische vorherrscht: Südamerika, Mittelamerika, die Karibik und Mexiko.

Die Musik Lateinamerikas ist geprägt durch die Vermischung verschiedener Traditionen, woraus neue musikalische Stile entstanden. Europäische Einwanderer trugen dazu ebenso bei wie die in die Neue Welt verschleppten afrikanischen Sklaven, aber auch die amerikanischen Ureinwohner.

Zu den bekanntesten Musikstilen Lateinamerikas zählen Samba (Brasilien), Calypso (Trinidad), Salsa (Kuba) und Tango (Argentinien).



### ◆ Oye como va



Tito Puente mit Timbales

#### Standardbesetzung Salsa

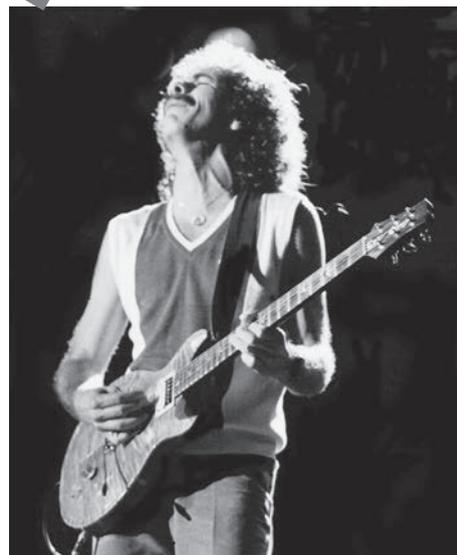
1–2 Leadsänger, 5 Blasinstrumente (brass instruments), Klavier, Bass, Congas, Timbales, Bongos, Perkussion, verschiedene kleine Perkussioninstrumente

*Oye como va* (erhöhen) Hör, wie er klingt bzw. gespielt wird! – der Rhythmus ist gemeint) wurde mehrfach bearbeitet. In der Fassung von Carlos Santana (1970) wurde dieser Song weltberühmt.

*Oye como va* (Carlos Santana)

*Oye como va* stammt von **Tito Puente** (1923–2000/70er). Tito Puente wurde als Komponist und als Timbales-Spieler (Timbales = einfach bespannte Trommel) weltberühmt.

Er war ein wichtiger Vertreter der Musikrichtung Salsa, die eine Mischung von afrokubanischer Volksmusik und lateinamerikanischem Jazz darstellt.



Carlos Santana



Spiel-mit-Satz zu Oye como va

Multimedialer Spiel-mit-Satz



Oye como va (Swing&Musical-Orchester Graz)



B11

Einrichtung: Bernhard Gritsch · © Helbling

**A**  $\frac{4}{4}$

1 2 3 4 5 6 7 8

1 2 3 4 5 6 7 8

1 2 3 4

1 Oye como va 2 3 Oye como va 4 5 Oye como va 6 7 Oye como va 8 si

1 2

1 2 3 4 5 6 7 8

1 2 3 4 5 6 7 8

1 2 3 4 5 6 7 8

1 2 3 4

1 Sal-sa 2 Sal-sa 3 a top hit 4 Sal-sa 5 like it 6 Sal-sa 7 yeah

1 2 3 4

1 2 3 4 5 6 7 8

1 2 3 4 yeah

*La Bamba* ist ein mexikanisches Volkslied und wurde erstmals von Ritchie Valens im Jahr 1958 in einer populären Version auf Schallplatte aufgenommen. Seither gab es viele Einspielungen von verschiedensten Interpreten: *La Bamba* wurde ein Welthit der lateinamerikanischen Musik.

# LA BAMBA

Playback zu *La Bamba*

Original aus Mexiko  
 Deutscher Text: Maria Schausberger  
 © Helbling



B12

Musiknoten mit Chordsymbolen (D7, G, C) und zweisprachigen Texten (Spanisch und Deutsch). Die Noten sind in einer 4/4-Taktart geschrieben. Ein großer, diagonaler Wasserzeichen-Text 'Musterseite helbling.com' ist über das gesamte Bild gelegt.

1. Pa - ra bai - lar la Bam - ba, pa - ra bai - lar la Bam -  
 cen, y en mi ca - sa me di -  
 ba, ich sing und tanz la Bam -

- ba, se ne - ce - si - ta u - na ca - sa gra - cia,  
 - cen soy in - o - cen - te por - que tu mu - cha - chas,  
 - ba, das gibt mir Schwung, komm, mach mit, bringst Stim - mung,

u - na po - ca de gra - cia y yo, pa - ra ti y ar - ri - ba y ar - ri -  
 por - que ten - go mu - cha - chas y yo, ce a vein - te, ar - ri - ba y ar - ri -  
 komm, mach mit, das bringt Stim - mung für dich und mich, y ar - ri - ba y ar - ri -

- ba, ar - ri - ba y ar - ri - ba, por ti se - re, por ti se -  
 - ba, ar - ri - ba y ar - ri - ba, por ti se - re, por ti se -  
 - ba, ar - ri - ba y ar - ri - ba, für dich und mich, aus Me - xi -

re, por ti se - re. Yo no soy mar - i - ne - ro, yo no soy mar - i -  
 re, por ti se - re. Yo soy mar - i - ne - ro, yo no soy mar - i -  
 ko, aus Me - xi - ko. Die - ser Rhyth - mus ist su - per, die - ser Rhyth - mus ist

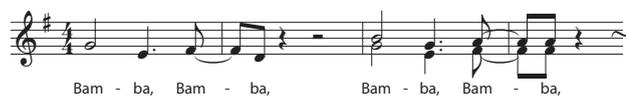
ne - ro, soy ca - pi - tan, soy ca - pi - tan, soy ca - pi - tan.  
 ne - ro, soy ca - pi - tan, soy ca - pi - tan, soy ca - pi - tan.  
 su - per und sport uns an, und sport uns an, sing mit, sing mit!

Ref.: Bam - ba, Bam - ba, Bam - ba, Bam - ba, Bam - ba, Bam - ba,

1. G D7 2. G D7 3. G D G  
 bam. 2. En mi ca - sa me di - bam. 3. Ich sing und tanz la Bam - Bam - ba, Bam - ba.

Lateinamerikanische Tänze haben das Zentrum der Bewegung im Becken:

- Wir beugen ein wenig unsere Knie, um größtmögliche Bewegungsfreiheit im Becken zu haben. Nun gehen wir zum Tonbeispiel B13 in ganz kleinen Schritten locker durch den Raum und bewegen dazu das Becken kreisförmig.
- Wir schreiben mit unserem Becken Ziffern und Buchstaben nach (siehe rechts).
- Die temperamentvollen Klänge ihrer Musik unterstützen Südamerikaner noch mit hohen und lauten Rufen. Wir rufen zum Tonbeispiel B13: „Brrr! liih! La Bamba! Olé! Arriba, arriba!“
- Wir singen die letzten acht Takte:



### Bewegungsvorschlag zu La Bamba

La Bamba (Ritchie Valens)

#### Strophe

frei vorwärts, rückwärts, seitwärts etc. zum zweitaktigen Grundrhythmus bewegen:



#### Refrain

den Refrain mitsingen und gleichzeitig mit dem Becken Ziffern und Buchstaben nachschreiben

### Ritchie Valens

wurde im Jahr 1941 in Los Angeles, Kalifornien geboren. Sein Aufstieg zu Weltruhm erfolgte in den Jahren 1958/59. Ritchie konnte seinen Erfolg allerdings nur sehr kurz genießen, er im 18. Lebensjahr bei einem Verkehrsunfall auf tragische Weise ums Leben kam. Ein bedeutendes Zeichen seines Ruhms ist sein Stern mit seinem Namen am so genannten „Walk of Fame“ in Los Angeles, die an Weltstars aus dem Bereich des Films und des Showbusiness erinnert.



### Quiz-Box 16

- Wodurch unterscheiden sich eine kleine Terz von einer großen?
- Was ist eine Quarte? Wie entsteht sie aus einer großen und einer kleinen Terz?
- Setzt man zwei kleine Terzen eine große Terz, so ergibt das eine Quarte.
- Wie nennt man einen Dreiklang, der aus zwei übereinanderliegenden kleinen Terzen besteht?
- Ein übermäßiger Dreiklang besteht aus ...

### Quiz-Box 17

- Wie heißt die Musikrichtung, die aus einer Mischung von afrokubanischer Volksmusik und lateinamerikanischem Jazz besteht?
- Von wem stammt das Musikstück *Oye como va*?
- *La Bamba* ist ein Volkslied und stammt ursprünglich aus ...
- Wo befindet sich der „Walk of Fame“?

♦ Mehr Fragen im MUSIKQUIZ

# 18 Synkope

In jedem Takt gibt es betonte und unbetonte Taktteile. Die natürlichen Schwerpunkte sind in den folgenden Beispielen (2/4-, 4/4- und 3/4-Takt) durch das Akzentzeichen > markiert.

- Wir klatschen die Notenwerte und stampfen die Punkte:

Beispiel 1

klatschen  $\frac{2}{4}$    
 stampfen 1 2

Beispiel 2

$\frac{4}{4}$    
 1 2 3 4 1 2 3 4

Beispiel 3

$\frac{3}{4}$    
 1 2 3

Ein Haltebogen hält zwei Noten mit gleicher Tonhöhe zusammen. Man spielt nur die erste Note, hält sie aber bis zum Gesamtwert der verbundenen Noten aus. (Beim rechten Beispiel beträgt der Gesamtwert eine Note.)



- Wir klatschen zwei Beispiele im 4/4-Takt mit Akzentverschiebungen:

Beispiel A   
 1 2 3 4 1 2 3 4

Beispiel B   
 1 2 3 4 1 2 3 4

Eine Akzentverschiebung, wodurch ein unbetonter Taktteil zu einem betonten wird, heißt **Synkope**.

- Wohin wurden bei den Beispielen A, B die natürlichen Akzente verschoben?

## VIVA LA MUSICA KANON MIT EINER SYNKOPE

Michael Praetorius

①   
 Vi - va la mu - si - ca!

②   
 Vi - va, vi - va la

③   
 mu - si - ca! Vi - va la mu - si - ca!

- Im Stehen: Nachdem wir einen Berg erklommen haben, lassen wir erschöpft unseren Atem ausströmen („fuuuuh“). Beim Einatmen blicken wir in die Ferne. Wir heben dabei unsere Hand über die Augen, um sie vor der starken Sonne zu schützen.
- Wir stehen auf der Bergspitze und rufen laut und mit erhobener Stimme zum nächsten Gipfel: „Viva la musica!“
- Wir singen die ersten beiden Takte des Lieds und achten besonders auf die stimmhafte, deutliche Aussprache des „V“ bei „Viva“ und des „M“ bei „musica“.

## FREUDE SCHÖNER GÖTTERFUNKEN

- Schreib die Melodie in Noten auf! Du findest oberhalb der Notenzeile die rhythmischen Werte, unterhalb die genaue Tonhöhe!

1. Freu - de, schö - ner Göt - ter - fun - ken, Toch - ter aus - ge - si - um,

wir be - tre - ten feu - er - trun - ken, Him - mel - lich - dein Hei - lig - tum.

Dei - ne Zau - ber bin - den — die — Mode streng ge - teilt; al -

- - le Men - schen wer - den Bru - der, we - dein sanf - ter Flü - gel weit.

Diese Melodie stammt aus dem 4. Satz der 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven. Erstmals wurden hier bei einer Sinfonie Chor und Gesangsolisten/Gesangsolisten eingesetzt. Der Text stammt von Friedrich Schiller (Ode An die Freude). Beethoven hat zwischen Takt 12 und 13 eine **Synkope** verwendet.

- Singt die Melodie mit dem Text! Achte dabei auf die **Synkope!**

L. v. Beethoven, Sinfonie Nr. 9, 4. Satz – Ausschnitt

- Lies beim Anhören des Tonbeispiels B14 den Text mit und achte darauf, wann du die Solistinnen/Solisten bzw. den Chor hörst!

O Freunde, hört die Töne!  
Hört die Töne, lasst sie angenehmer anstimmen

1. Freude schöner Götterfunken,  
Tochter aus Elysium,  
wir betreten feuertrunken,  
Himmlische, dein Heiligtum.  
||: Deine Zauber binden wieder,  
was die Mode streng geteilt;  
alle Menschen werden Brüder,  
wo dein sanfter Flügel weilt. :||

2. Wem der große Wurf gelungen,  
eines Freundes Freund zu sein,  
wer ein holdes Weib errungen,  
mische seinen Jubel ein!  
||: Ja, wer auch nur eine Seele  
sein nennt auf dem Erdenrund!  
Und wer's nie gekonnt, der stehle  
weinend sich aus diesem Bund! :||



B14

# 19 Stimmlagen

Die menschliche Stimme wird eingeteilt in:

hohe Frauenstimme = **Sopran**  
mittlere Frauenstimme = Mezzosopran  
tiefe Frauenstimme = **Alt**

hohe Männerstimme = **Tenor**  
mittlere Männerstimme = Bariton  
tiefe Männerstimme = **Bass**

In einem gemischten Chor gibt es gewöhnlich die Stimmlagen Sopran, Alt, Tenor und Bass.

## ◆ Playbacksingern

Bei Film- oder Fernsehaufnahmen nennt man das Zusammenstimmen von Bild, Sprechton und Musik **Synchronisation**. Wenn ein Vollplayback (fertige Tonaufnahmen) verwendet wird, muss die Sängerin/der Sänger dazu richtige Mundbewegungen machen.

L. v. Beethoven, Sinfonie Nr. 9, 4. Satz – Ausschnitt

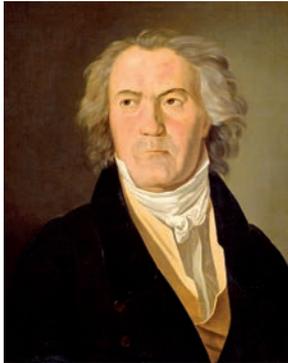
Beethoven setzte in seiner 9. Sinfonie vier Solisten/Solisten in den Stimmlagen Sopran (S) – Alt (A) – Tenor (T) – Bariton (Br) ein.





B14

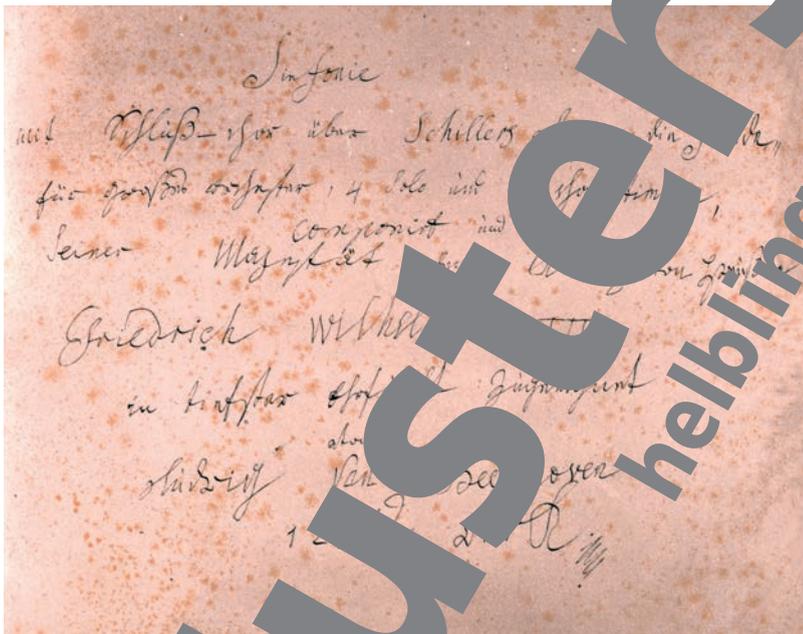
- Versucht, den Musikausschnitt (Tonbeispiel B14) für einen Film zu synchronisieren! Der Ton kommt von der CD, das Optische (Aufstellung, Mundbewegungen etc.) müsst ihr an die Musik anpassen.



Ludwig van Beethoven

### Beethovens 9. Sinfonie

Eine Sinfonie ist eigentlich ein Instrumentalwerk für Orchester. In der 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven wurde zum ersten Mal in der Musikgeschichte auch vier Gesangsstimmen/ Gesangssolisten und ein gemischter Chor eingesetzt. Das Hauptthema des vierten Satzes ist so eindrucksvoll, dass es im Jahr 1972 zur offiziellen Europahymne ernannt wurde. Beethoven schrieb diese Sinfonie in völliger Taubheit drei Jahre vor seinem Tod in Wien. Das Autograf (Originalhandschrift) befindet sich in der Staatsbibliothek in Berlin.



### Beethovens Handschrift

*Sinfonie mit Schlusschor über Schillers Ode „An die Freude“ für großes Orchester, 4 Solo- und Chorstimmen, komponiert und seiner Majestät, dem König von Preußen, Friedrich Wilhelm III., in tiefster Ehrfurcht zugeeignet von Ludwig van Beethoven.*



Friedrich Wilhelm III. von Preußen

### Quiz-Box 18

- Wie wird die Akzentverschiebung von einem betonten auf einen unbetonten Taktteil bezeichnet?
- Von wem stammt der Text der Ode *An die Freude*, die in der 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven verwendet wird?

### Quiz-Box 19

- Welche Stimmlage bezeichnet die mittlere Frauenstimme?
- Wie heißt die männliche Stimmlage zwischen Tenor und Bass?
- Wie viele verschiedene Stimmlagen gibt es in der Regel in einem gemischten Chor?

◆ Mehr Fragen im MUSIKQUIZ



## Zur Erinnerung

Bei der Aussprache des Vokals „A“ sind die Lippen geöffnet, ebenso die Zahnreihen. Die Zunge liegt flach am Boden des Mundraums, die Zungenspitze berührt die unteren Schneidezähne (Unterkiefer lockern – Kaubewegung). Beim „A“ ist der Mundraum am weitesten geöffnet (Gähnstellung).



- ▶ Der A-Rap enthält Wörter mit langem bzw. kurzem „A“. Markiere sie mit zwei unterschiedlichen Farbstiften! Übt die Aussprache, bevor ihr das Stück in zwei Gruppen zum Playback ausführt!



B15

Playback zu A-Rap

## A-RAP

Text: Gerd Linke  
© Helbling

Gruppe 1

Da im Saal gab's ein-mal in den wahr-haf-ten Skan-dal!

Gruppe 2

SKAN-DAL! SKAN-DAL!

Gruppe 1

In der

4

Hal-le gab's Kra-wal-le mit Ma-ache und Ge-knal-le.

Gruppe 2

SKAN-DAL! SKAN-

7

DAL! N-L Ja ein Wahn brach sich Bahn, Mas-sen

Gruppe 1

9

rann-ten durch die -sen!

Gruppe 2

SKAN-DAL! SKAN-DAL! SKAN-DAL! SKAN-DAL!

Gruppe 1

Die-ser

12

Kampf und die-se Schlacht ras-ten gar

Alle

die gan-ze Nacht!

Die **pentatonische Tonleiter** besteht aus fünf Tönen (griechisch penta = fünf). Kennzeichnend ist das Fehlen von Halbtonschritten.



Diese Tonleiter wird häufig in der fernöstlichen Musik (z. B. China, Japan, Indien, Korea etc.), aber auch in der Musik des Balkans und Nordeuropas verwendet. Charakteristisch ist der schwebende Klangeindruck.

*Midnight Crescent* (Gen-Hu Kwan, China Chamber Ensemble)

## WAN SHIA ABENDDÄMMERUNG

Playback zu *Wan Shia*

Musik: Gen-Hu Wan  
© Helbling



B16



B17

**A**

Claves/  
Holzblock-  
trommel etc.

Stabspiele/  
Flöten/Klavier  
etc.

Bassstäbe

**B** Triangel

*Fine*

*D.C. al Fine*

- ▶ Wir spielen *Wan Shia* (Ablauf: A–B–A) auf den vorhandenen Instrumenten mit oder ohne Playback (Tonbeispiel B17).

Die Melodie des Lieds *Land of the silver birch* ist auf der folgenden pentatonischen Tonleiter aufgebaut:



Im Lied wird der Ton d als Grundton verwendet (Moll-Pentatonik).

## LAND OF THE SILVER BIRCH

Playback zu *Land of the silver birch* – pentatonisch



B18

Playback zu *Land of the silver birch* – jazzig



B19

aus Kanada, Autor unbekannt

Musical score for "Land of the Silver Birch" with lyrics and chords. The score is in 3/4 time and G minor. The lyrics are:

1. Land of the silver birch, home of the beaver,  
 where still the mighty wander at will.  
 Blue lake and shore, will return once more.  
 Boom de boom, de de boom boom, boom de de boom boom boom!

Chords: Dm7, G7, m7, G7, Bbmaj7, Am7, Dm7, (b5), A7, F7, Bbmaj7, Fmaj7, Gm, Dm, Dm7, G7, Dm7, G7, Dm7, G7, Dm.

- 2. High on a rocky ledge,  
 I'll build my wigwam  
 close to water's edge  
 silent as the  
 Blue lake ...
- 3. Down in the forest glade  
 deep in the lowlands,  
 my heart cries out for thee,  
 hills of the north.  
 Blue lake ...

### Deutsche Übersetzung

- 1. Land der Weißbirke, Heimat des Bibers, wo noch der mächtige Elch frei herumstreift.  
 Blaue Seen und felsige Küste, eines Tages werde ich zurückkehren.
- 2. Hoch auf einem Felsvorsprung werde ich mein Wigwam bauen, nahe am ruhigen und stillen Ufer.  
 Blaue Seen ...
- 3. Dort bei der Waldlichtung mitten im Tiefland ruft (sehnt sich) mein Herz nach euch – Berge des Nordens.  
 Blaue Seen ...



- Wir sind Bäume im Wind und bewegen dabei Oberkörper, Becken, Arme und Kopf.
- Im Stehen: Ausatmen, durch die Nase einatmen und auf „f“ langsam ausatmen.
- Wir sprechen den Text der letzten vier Takte (Boom de de boom boom ...) im richtigen Rhythmus.
- Wir singen die pentatonische Skala, die in diesem Lied vorkommt, auf verschiedenen Singsilben (no, si, du etc.) und gewöhnen uns an diese Tonleiter:



### Instrumentalbegleitung für Stabspiele zu *Land of the silver*

Intro/Zwischenspiel/Schluss      Lied  
5x

#### Hinweise

- Bei der Instrumentalbegleitung für Stabspiele werden nur Töne der pentatonischen Tonleiter verwendet (Tonbeispiel B18).
- Über dem Lied stehen Harmoniesymbole, die im Jazz verwendet werden (Tonbeispiel B19).



### Quiz-B...

- Welche Tonleiter besteht aus fünf Tönen?
- Was ist für eine pentatonische Tonleiter kennzeichnend?
- In welcher Musik wird die pentatonische Tonleiter häufig verwendet?

◆ Mehr Fragen im MUSIKQUIZ



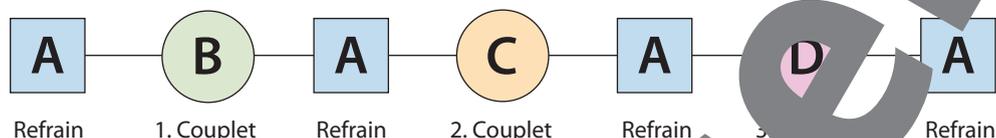
# 22 Rondo

Das **Rondo** (dt. Rundgesang) ist eine musikalische Form, bei der ein gleichbleibender, mehrmals wiederkehrender Teil mit verschiedenen Zwischenteilen wechselt.

Der gleichbleibende, immer wiederkehrende Teil heißt **Refrain**, die wechselnden Zwischenteile nennt man **Couplets**.

## ◆ Kettenrondo

Ein **Kettenrondo** entsteht dann, wenn sich alle Zwischenteile (Couplets) voneinander unterscheiden.



## WENN WANN WOHIN WIE WER?!?

Text und Musik: Bernhard Gritsch  
© Helbling

Refrain      Couplet

Wenn, wann, wo, was, wie und warum?      "An der schönen blauen Donau"      hört man meistens zu Neujahr.

1. Dur von Minor unterscheiden,      liegt am Intervall der Terz.

2. Dur von Minor unterscheiden,      liegt am Intervall der Terz.

3. ...

Stabspiele      körperlige Instrumente

## ► Ausführung

Im obigen Kettenrondo wird der Refrain von allen Schülerinnen/Schülern gesprochen und mit den rhythmischen Klangbausteinen begleitet.

Achtet auf Wortbetonung und lasst die Stabspiele nur kurz klingen, indem ihr sie nach dem Ansprechen abklopft!

Die Couplets werden allein (solo) oder zu zweit gesprochen, der Rest der Klasse begleitet diese mit den angegebenen körperligen Instrumenten.

Erfindet für die Couplets Sätze, die ihr rhythmisch in zwei Takten gut unterbringt (siehe Beispiele oben)! Ihr könnt Namen von Komponisten, Liedern, Tänzen oder anderen Musikstücken, die ihr kennt, in den Text einbauen. Ihr könnt aber auch Texte erfinden, die nichts mit Musik zu tun haben.

Die Rondoform findet man häufig in der Instrumentalmusik.

## ◆ Johann Sebastian Bach: Violinkonzert in E-Dur



Johann Sebastian Bach

J. S. Bach (1685–1750 / 65 J.) hat den 3. Satz seines Violinkonzerts in E-Dur in der Form eines Kettenrondos geschrieben, wobei der Refrain immer 16 Takte lang ist (siehe untenbildeten).

J. S. Bach, Violinkonzert E-Dur, 3. Satz – Refrain (2x)



B20

- ▶ Die Melodie des Refrains wird von der Solovioline und der 1. Violine gespielt. Im Tonbeispiel B20 hörst du die Melodie des Refrains zweimal. Präg sie dir beim Hören gut ein und lies im Notentext mit!

**A** Refrain

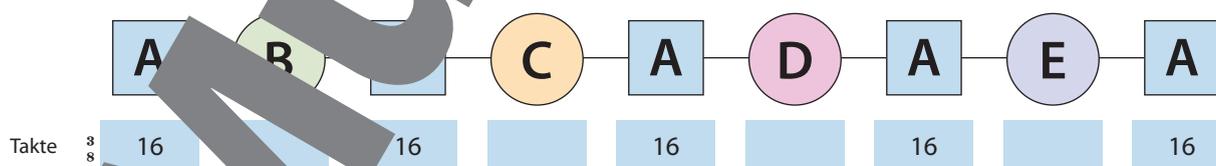
### Formplan des Violinkonzerts in E-Dur, 3. Satz

J. S. Bach, Violinkonzert E-Dur, 3. Satz



B21

Im 3. Satz kommen neben dem Refrain vier Couplets (B, C, D, E) vor, die nicht immer gleich viele Takte enthalten. Im folgenden Formplan ist der Ablauf des gesamten 3. Satzes grafisch dargestellt:



- ▶ Hör dir das Tonbeispiel B21, zähl die Takte beim Refrain und den Couplets mit und trag die Taktanzahl bei den Couplets in die dafür vorgesehenen blauen Flächen ein.

### Bewegungsgestaltung zum Violinkonzert in E-Dur, 3. Satz

- ▶ Wir gestalten den 3. Satz des Violinkonzerts im Wechsel einer vorgegebenen Schrittfolge (Refrain – A) mit einzelnen Gruppen-Standbildern (Couplets – B, C, D, E).

Arbeitsschritte

- Aufstellung im Frontkreis:  
Erarbeitung der Schrittfolge zum Refrain (A)



**A** alle

**Takt 1–4**  
4 kleine Schritte, li beginnend, nach vorne  
(4. Schritt = Beistellschritt)

**Takt 5–8**  
4 kleine Schritte, re beginnend, zurück  
(4. Schritt = Beistellschritt)

**Takt 9–12**  
mit 4 Schritten, li beginnend, ganze  
Drehung nach li (4. Schritt = Beistellschritt)

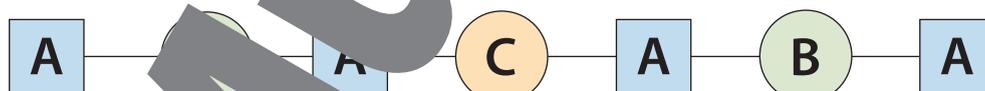
**Takt 13–16**  
mit 4 Schritten, re beginnend, ganze  
Drehung nach re (4. Schritt = Beistellschritt)

**B – E** Gruppen

- Teilung der Klasse in die Gruppen B, C, D und E, die gemischt (frei verteilt) im Kreis stehen
  - Die Schrittfolge zum Refrain (A) wird von allen ausgeführt. In den Couplet-Teilen überlegen sich die Mitglieder der Gruppen B, C, D und E jeweils für ihr Couplet ein Gruppen-standbild (wie ein Foto).
- Nach vorheriger Absprache werden die Standbilder in der Kreismitte von den einzelnen Gruppen präsentiert. Dabei sollen sich diese – wie die Couplets – voneinander unterscheiden. Die Ausführung der gesamten Abfolge nach dem Formplan (siehe S. 59) zum Tonbeispiel B21: Wichtig ist, für die Aufstellung der Gruppenmitglieder in der Kreismitte, das Gruppenstandbild und die Rückkehr in den Frontkreis genau die Zeit eines Couplets zu verwenden.

◆ **Bogenrondo**

Neben dem Kettenrondo ist eine andere Rondoform in Musikstücken häufig anzutreffen, das **Bogenrondo**. Es hat mit zwei Couplets folgende Form:



- ▶ Welchen Unterschied erkennst du im Vergleich zum Kettenrondo?

Quiz-Bogenrondo

- Was heißt Rondo im ursprünglichen Sinn?
- Wie heißt der gleichbleibende Teil beim Rondo?
- Wie heißt der wechselnde Zwischenteil beim Rondo?
- Wie nennt man ein Rondo, bei dem sich alle Couplets voneinander unterscheiden?

◆ Mehr Fragen im MUSIKQUIZ



## Von Dur zu Moll

Wenn du den sechsten Ton einer Dur-Tonleiter als Grundton für eine neue Tonleiter nimmst, erhältst du die **natürliche Moll-Tonleiter**.

Ganz- und Halbtonschritte:

1 - 1 - 1/2 - 1 - 1 - 1 - 1/2

Dur-Tonleiter

Moll-Tonleiter

Ganz- und Halbtonschritte: 1 - 1/2 - 1 - 1 - 1 - 1/2 - 1

▶ Stell fest, zwischen welchen Stufen sich die Halbtonschritte der Dur- und Moll-Tonleiter befinden.

Wenn eine Dur- und eine Moll-Tonleiter gleiche Vorzeichen aufweisen, spricht man von **parallelen Tonarten**. Z. B.:

C-Dur	-	a-Moll	kein Vorzeichen
F-Dur	-	d-Moll	ein Vorzeichen
G-Dur	-	e-Moll	zwei Vorzeichen

## Moll-Tonleitern

Es gibt drei Arten von Moll-Tonleitern.

Sie unterscheiden sich durch die Stellung der Halbtöne und Ganztonschritte.

Bei der harmonischen Moll-Tonleiter kommt außerdem ein Einhalbtonschritt vor.

### a) natürliche a-Moll-Tonleiter

Die Halbtonschritte sind zwischen den Stufen 2-3 und 5-6.

1 2 3 4 5 6 7 8

### b) harmonische a-Moll-Tonleiter

Die Halbtonschritte sind zwischen den Stufen 2-3, 5-6 und 7-8. Ein Einhalbtonschritt ist zwischen den Stufen 6-7.

1 2 3 4 5 6 7 8

### c) melodische a-Moll-Tonleiter

Die Halbtöne sind bei der steigenden Tonleiter zwischen den Stufen 2-3 und 7-8.

Die fallende Tonleiter entspricht der natürlichen Moll-Tonleiter.

1 2 3 4 5 6 7 8 7 6 5 4 3 2 1



## MISTER/LADY COOL



B22

Playback zu Mister/Lady Cool

Text und Musik: Ines Reiger

© Helbling

1. His name is Mis - ter Cool, — He goes to school, —  
La - dy Cool, — He goes to our school, —

and when he's pass - ing by, — all of us start to sigh. —  
and when she's pass - ing by, — all of us start to sigh. —

When he looks at me, my heart beats fast - er.  
When she looks at me, my heart beats fast - er.

Cool down ba - by! When he leaves me, my knees get weak. —  
Cool down ba - by! When she leaves me, my knees get weak. —

I wait for Mister Cool, — I'm feel - ing like a fool. —  
I wait for the Cool, — I'm feel - ing like a fool. —

And when he's pass - ing by, — I know that I will cry. —  
And when she's pass - ing by, — I know that I will cry. —

And so I dream all night, — Mis - ter Cool is Mis - ter Right.  
I dream all night, — La - dy Cool is La - dy Right.

1. Her name is And so I dream all night, — La - dy Cool is La - dy Right.

2. Her name is And so I dream all night, — La - dy Cool is La - dy Right.

Chords: Dm7, Dm7/C, Bb7, A7, Dm7, Dm7/C, Bb7, A7, Dm7, Dm7/C, Bb7, A7, Gm7, Gm7, Dm7, Dm7, Gm7, F7, A7, A7, Dm7, Dm7/C, Bb7, A7, Dm7, Dm7/C, Bb7, A7, Dm7, Dm7/C, Bb7, A7, Dm7, Dm7/C, Bb7, A7, F7, Bb7, A7, Dm7.

## ◆ Frédéric Chopin (1810–1849 / 39 J.)

**Frédéric Chopin** wurde in Polen geboren und verließ seine Heimat mit 20 Jahren. Er trat bereits im Alter von acht Jahren das erste Mal als Pianist öffentlich in einem Konzert auf und galt als Wunderkind. Neben seiner Konzerttätigkeit, u. a. auch in Wien, schrieb er fast ausschließlich Musikstücke für das Klavier. Er verstarb bereits im Alter von 39 Jahren in Paris. Mitverantwortlich dafür waren nicht zuletzt eine anstrengende Konzertreise nach England und Schottland sowie sein allgemein kränkliches Wesen.



Frédéric Chopin

**Prélude** (dt. Vorspiel) nennt man ein kleines, meist einsätziges Musikstück für ein Tasteninstrument, das in seiner Form keinen strengen Regeln unterliegt.

### Spiel-mit-Satz zu Chopins Prélude e-Moll, op. 28/4

F. Chopin, Prélude e-Moll, op. 28/4

Benötigte Klaviertöne: c, cis, d, dis, e, f, fis, g, gis, a, b, h

1	2	3	4	5
. h . h .	a . a .	a . g .	g . fis .	
. g . g .	fis . fis .	f . e .	e . e .	
. e . e .	e . dis .	dis .	. d .	c . c .
6	7	8	9	10
fis . fis .	fis . fis .	f . h .	c . h h h .	
e . dis .	d . d .	d .	. a .	a a a .
c . c .	c . c .	h .	e .	e dis e .
11	12	13	14	15
h h c .	h .	h . a .	a . gis . gis .	
a a a .	a .	g . g .	fis . f .	f . e .
dis dis e .	dis .	e . e .	e . dis .	dis . d .
16	17	18	19	20
d cis cis c	h c .	c . c .	h h c c	h h h h
g g b a .	g .	a . a .	. . a a	. . . a
e e e e	fis .	e . e e	e e e e	e e dis dis
21	22	23	24	25
c c c .	h h n h	c . . .	h . h .	h . . .
g . h a	g g	g . . .	fis . fis .	g . . .
. . a e	e e e e	b . . .	e . dis .	e . . .

### Quiz

Multimedialer Spiel-mit-Satz

- Auf welcher Seite einer Dur-Tonleiter kann man mit den gleichen Versetzungszeichen eine natürliche Moll-Tonleiter aufbauen?
- Wie viele Vorzeichen hat die Tonart a-Moll?
- Welche Moll-Tonleiter hat ein Be als Vorzeichen?
- Wie heißt die Paralleltonart von e-Moll?
- Für welches Instrument komponierte Frédéric Chopin hauptsächlich?

◆ Mehr Fragen im MUSIKQUIZ

# 24 I-Rap

## Zur Erinnerung

Bei der Aussprache des Vokals „I“ sind die Lippen geöffnet, ebenso die Zahnreihe. Die Zungenspitze berührt knapp die unteren Schneidezähne. Der Zungenrücken wölbt sich gegen den harten Gaumen.

- ▶ Der *I-Rap* enthält Wörter mit langem bzw. kurzem „I“. Markiere sie mit zwei unterschiedlichen Farbstiften! Übt die Aussprache, bevor ihr den *I-Rap* zum Playback ausführt!



B24

Playback zu *I-Rap*

## I-RAP

Text: Maria Schausberger  
© Helbling

4  
In Bra - si - li - a, in Li - ma, Mo - ga - , Fu - shi - ma, Zül - lan Zil - ler und Ma - ni - la war ich

4  
schon, wie in Me - di - na, Sin - ga - , und Lis - sa - bon, Is - tan - bul und Wash - ing - ton.

7  
Tel A - viv und Linz un - Prist - na und Lille und Minsk, Iz - mir, Ki - ew und auch Ried,

10  
selbst Ma - dri - d, ein - mals in - Ki - o, Qui - to, To - ki - o, Chi - ca - go, Zi - bo, Je - ri - cho,

13  
Ti - lis, sie steh'n am Plan wie auch Pa - ris, Wien, Tu - rin, Ji - lin, Ber - lin,

16  
auch nach Peking will ich ziehn! Cin - cin - na - ti und Mes - si - na, Ben - xi, Wu - xi, Ci - xi: Auf nach Chi - na!

**Aussprachehinweise:** Pristina = Prischtina, Quito = Kito, Jilin = Dschilin, Zibo = Tsibo, Benxi = Banschi, Wuxi = Uschi, Cixi = Tsischi

- ▶ Ordne die einzelnen Städtenamen ihren Ländern und Kontinenten zu!

Wenn ein Komponist ein Musikstück schreibt, findet er zuerst ein Thema. Dann hat er mehrere Möglichkeiten, dieses Thema zu verarbeiten:

- als **Umkehrung** = Spiegelung des Themas (Melodie in die umgekehrte Richtung)
- als **Krebs** = Thema von hinten nach vorne gespielt
- als **Umkehrung des Krebses** = Thema von hinten nach vorne gespielt in der Spiegelung
- als **Sequenz** = Wiederholung des Themas auf einer anderen Tonstufe

The image shows five musical staves in 4/4 time. The first staff is labeled 'Thema' and shows a melody starting on a1. The second staff is labeled 'Umkehrung (Spiegelung) des Themas' and shows the melody mirrored across a dashed red line labeled 'Spiegelachse a1'. The third staff is labeled 'Krebs' and shows the melody played from right to left. The fourth staff is labeled 'Umkehrung des Krebses' and shows the mirrored melody played from right to left. The fifth staff is labeled 'Sequenz' and shows the melody repeated on a higher pitch level.

- ▶ Singt und spielt das Thema und seine Verarbeitungsmöglichkeiten!

## ◆ MotivitoM

In *MotivitoM* werden einige der oben angegebenen Verarbeitungsmöglichkeiten zu einem kurzen Musikstück zusammengefasst.

- ▶ Schreib über die Klammern das jeweilige Verarbeitungsmodell und ergänze die leeren Takte mit den richtigen Noten!

The image shows a musical score for 'MotivitoM' in 4/4 time. The top staff is for the melody, and the bottom staff is for 'Stabspiele' (chordal accompaniment). Brackets above the melody staff indicate sections: 'Thema' (measures 1-4), 'Umkehrung des Themas' (measures 5-8), and 'Umkehrung des Krebses' (measures 9-12). The last two measures (11-12) are empty staves for completion.

- ▶ Spielt oder singt die Melodie von MotivitoM und besetzt mit Instrumenten das Stück mehrstimmig und besetzt die Melodie jeweils mit einem Instrumenten! Setzt auch verschiedene Lautstärken ein und benennt sie mit den Fachwörtern: forte, piano, crescendo usw.!
- ▶ Schreib nach dem obigen Muster dein eigenes Stück und spielt es gemeinsam!

## Quiz-Box 25

- Wie nennt man die Spiegelung eines musikalischen Themas?
- Spielt man eine bestimmte Tonfolge von hinten nach vorne, dann nennt man das ...
- Wie nennt man die Wiederholung eines Themas oder Motivs auf einer anderen Tonstufe?

◆ Mehr Fragen im MUSIKQUIZ



## ENNSTALER POLKA



B25

Ennstaler Polka

Österreichischer Volkstanz  
aus der Sammlung von Fritz Frank

Die Ennstaler Polka zählt zu den beliebtesten Volkstänzen und wird in ganz Österreich gerne getanzt.

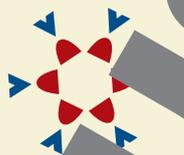
### Hinweis

Der Tanz kann mit Flöten und Gitarren musiziert werden. Beim zweiten Teil können einige Schülerinnen/ Schüler dazu spielen:

### Tanzbeschreibung zu Ennstaler Polka

#### Ausgangsstellung

Burschen (B) und Mädchen (M) in Gegenüberstellung. B mit Blick, M mit dem Rücken zur Kreismitte.



**Takt 1:** Auf dem Vierton klatschen B und M mit beiden Händen auf die eigenen Oberschenkel. Auf dem 2. Vierton klatschen B und M in Brusthöhe einmischen die eigenen Hände.

**Takt 2:** B und M klatschen einander in Kopfhöhe gegenständig die eigenen Hände.

**Takt 3:** B und M klatschen li vom Kopf dreimal in die eigenen Hände.

**Takt 4:** wie Takt 3, aber re vom Kopf (Bild 1)

**Takt 5–8:** B hebt mit seiner re Hand die re des M über deren Kopf. Während sich das M mit 8 Schritten nach links (gegen den Uhrzeiger)

dreht und kreist der B gegenläufig (im Uhrzeiger) mit 8 Schritten das M. Während des Drehens legen B und M die freien Hände auf den Rücken oder stützen sie in die Hüften (Bild 2).

Ab Takt 7 entfernt sich der B in Tanzrichtung (gegen den Uhrzeiger) von seiner Tanzpartnerin und stellt sich einem neuen M gegenüber. Im 8. Takt führt er 3 Stampfschritte aus.

**Takt 9–16:** Wiederholung der Schrittfolge der Takte 1–8



Bild 1



Bild 2

# D'STRÄSSN TRUCKA

Playback zu D'Sträßn trucka



Text und Musik: Sepp Karl  
© Musikverlag: Josef Preissler

Musical score for 'D'STRÄSSN TRUCKA' in 4/4 time, F major. The score consists of four staves of music with lyrics underneath. The lyrics are: '1. D'Strä - ßn tru - cka und schön wärm, is grad ru - m Ra - dl - fähr'n, pump ma schnöll die Ra - dln auf und d' Berg auf. Tre - t'n, tre - t'n, tre - t'n, schnau - f'n, mei Ra - dl lau - f'n, und da - hin geht's wia da Wia - n - dl g'schwind.'

- 2. Geht's bergauf, dann tret i an, dass i's kaum daschnauf'n kann, geht's bergab, geht's ganz alloan, brauch i gâr nix toan. Tret'n, tret'n, ...
- 3. Fähr' ma bergu'f'n, schleif' ma da Bua! In der Kurv'n derst net flach'n, leicht was passiert. Tret'n, tret'n, ...
- 4. 's Radlfähr'n, das is a Freud in der schönen Summerzeit. Und jetzt fähr'n ma alle an, wer's am schnöllst'n kann! Tret'n, tret'n, ...

Die Abbildungen unten zeigen Instrumente, die in der österreichischen Volksmusik häufig verwendet werden.



Steirische Harmonika



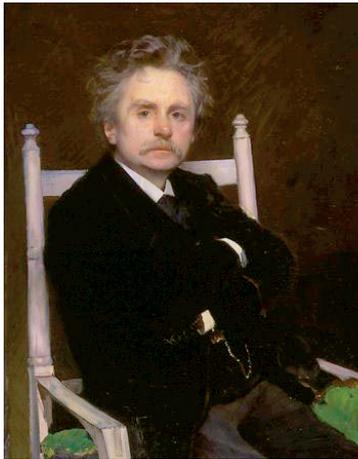
Hackbrett



Volksharfe

- ▶ Beim Tonbeispiel B26 werden zwei der abgebildeten Instrumente verwendet. Erkenne sie beim Hören!

# 27 Peer Gynt



Edvard Grieg

Henrik Ibsen, Norwegens größter Dichter, beauftragte den 30-jährigen Komponisten **Edvard Grieg** (1843–1907 / 64 J.) die Musik zum Schauspiel *Peer Gynt* zu schreiben. Grieg hat versucht, die Musik dem jeweiligen Inhalt einer Szene anzupassen.

Diese Art von Musik nennt man **Bühnenmusik**.

Edvard Grieg hat einige Stücke aus der Bühnenmusik in zwei Suiten zusammengefasst (zwei Suiten = Zusammenfassung von selbstständigen Instrumentalstücken zu einem geschlossenen Ganzen). Diese Stücke werden auch ohne das Schauspiel konzertmäßig aufgeführt und sind unter dem Titel *Peer Gynt Suite Nr. 1 und Nr. 2 für Orchester* bekannt geworden.

Peer Gynt ist ein Abenteurer und Weisenbänbler. Er ist ein Prahler und Aufschneider, der versucht, mit seinen Worten die Menschen zu beeindrucken.

## ◆ Morgenstimmung



C1

E. Grieg, *Morgenstimmung* – Beginn

Bei diesem Tonbeispiel hörst du den ersten Teil aus der Bühnenmusik zu *Peer Gynt*. Er trägt die Überschrift *Morgenstimmung*.

### Zum Inhalt

Peer Gynt befindet sich bei dieser Szene in Nordafrika und beobachtet, wie die Sonne über der Sahara-Wüste aufgeht.



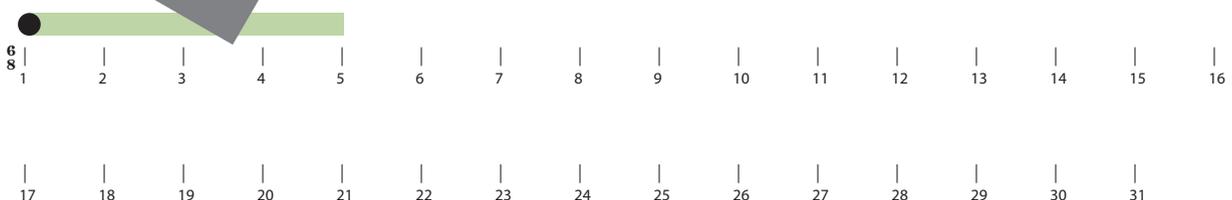
- ▶ Versetz dich nun in die Rolle eines Szenenbildners in einem Theater! Über die ganze Rückwand der Bühne soll ein Bild den Inhalt der Szene abschließen, das zur *Morgenstimmung* passt. Hör den Musikausschnitt (Tonbeispiel C1) öfter an und versuch, auf einem Zeichenblatt ein dazupassendes Bild zu zeichnen! Was stellst du dir eine Morgenstimmung vor?

### Zur Musik

Edvard Grieg verwendet in der *Morgenstimmung* ein besonderes Instrument.



- ▶ Hör das Tonbeispiel C1 mehrmals! Markiere in der Taktleiste unten die Themeneinsätze mit einem Punkt. Überlege dir, wo du das viertaktige Thema vollständig hörst, einen Balken! Welche Instrumente spielen das Thema?



## ◆ In der Halle des Bergkönigs

Dieses Stück ist der vierte und letzte Teil der Suite Nr. 1.

### Zum Inhalt

Auf seinen Reisen durch die Welt kommt Peer Gynt auch in das Land des Bergkönigs. Er erlebt einen schrecklichen Alptraum. Die wilden Töchter des Bergkönigs treten als unheimliche Kreaturen (siehe Bild) auf, quälen Peer und drohen ihm mit dem Tod, weil er eine von ihnen verführt hat. Am Schluss schreien sie alle zusammen zu den Orchesterschlägen: „Tötet ihn!“ Peer Gynt kann aber entkommen.



### Zur Musik

Zu dieser Szene hat Grieg eine groteske Musik geschrieben. Ein bestimmtes Thema wiederholt sich 18 Mal. Es beginnt sehr leise und wird durch den Einsatz von immer mehr Instrumenten lauter und lauter und auch schneller (Peers Angst wächst). Die Steigerung endet mit einigen Orchesterschlägen im Fortissimo.



### Choreografie mit Tüchern

E. Grieg, *In der Halle des Bergkönigs*

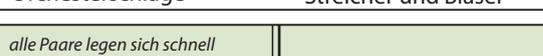
Das Stück *In der Halle des Bergkönigs* wird szenisch mit großen Tüchern (bunte Stofftücher/Leintücher/Decken/Badetücher) gestaltet werden.

- ▶ **Vorübung zu Tonbeispiel (S. 69)**
  - zu zweit hinter dem Tuch stehen und stecken, das Tuch jeweils mit der Außenhand halten, mit der anderen Hand gegen das Tuch tupfen
  - das Tuch im Stehen vor dem Körper halten und dahinter mit Seitstellschritten nach rechts gehen: Schritt seitwärts und Beiß des anderen Fußes
  - das Tuch im Stehen an allen Ecken waagrecht halten und wehen
  - das Tuch in Hocke an allen vier Ecken waagrecht über dem Boden halten und schütteln
  - das Tuch im Stehen mit der Innenhand vor dem Körper halten, sich nacheinander einwickeln (einer von links, einer von rechts) und nacheinander wieder auswickeln
  - unter das Tuch legen und nicht mehr bewegen
- ▶ **Grundübung (S. 70)**
  - Ein Kind in zwei Gruppen: Einser/Zweier in zwei Handlungen
  - Je zwei Kinder nehmen ein Tuch, gehen in die Hocke, halten das Tuch gespannt vor dem Körper und führen die Choreografie (S. 70) aus.



C2

Choreografie – Musikalischer Strukturplan

	Gruppe 1	Gruppe 2
langsam und leise	<b>Teil 1 – Gruppen 1, 2 abwechselnd</b>	
	im Melodierhythmus gegen das Tuch tupfen	wie Gruppe 1
	 <p>Thema: Celli + Bässe gezupft (von h aus)</p>	Fagotte wiederholen
immer lauter und schneller	gegen das Tuch tupfen	wie Gruppe 1
	Thema: Celli + Bässe gezupft (von fis aus)	Fagotte wiederholen
	langsam mit dem vorgehaltenen Tuch aufstehen	wie Gruppe 1
	Thema: Celli + Bässe gezupft (von h aus)	Fagotte wiederholen
immer mehr Instrumente	<b>Teil 2 – Gruppen 1, 2 abwechselnd</b>	
	mit dem Tuch 8 kleine Seitstellschritte nach re gehen	wie Gruppe 1
	Thema: Violinen gezupft (von h aus)	Oboen und Klarinetten wiederholen
	mit dem Tuch 8 kleine Seitstellschritte nach re gehen	wie Gruppe 1
	Thema: Violinen gezupft (von fis aus)	Oboen und Klarinetten wiederholen
	Paare lösen sich mit 16 kleinen Schritten aus der Halbkreisposition, nehmen einen freien Platz im Raum ein und halten das Tuch	wie Gruppe 1
	Thema: Violinen gezupft (von h aus)	Oboen wiederholen
immer mehr Instrumente	<b>Teil 3 – beide Gruppen gemeinsam</b>	
	paarweise im Raum frei nach eigenen Ideen mit dem Tuch spielen, dann zum Partner zurückbewegen, musikalische Steigerung berücksichtigen	
	Thema: Streicher mit Bogen (von h aus)	Streicher wiederholen
	paarweise frei bewegen	
	Thema: Streicher mit Bogen (von h aus)	Streicher wiederholen
	paarweise frei bewegen, dann lösen sich die jew. Partner gegenüber und halten das Tuch mit beiden Händen waagrecht	
	Thema: Streicher mit Bogen (von h aus)	Streicher wiederholen
immer mehr Instrumente	<b>Teil 4 – beide Gruppen gemeinsam</b>	
	Tuch zur Musik wehen, Tuch in Hockstellung knapp über dem Boden halten und schütteln	
	 <p>Orchesterschläge</p>	 <p>Bläser</p>
	Tuch zur Musik wehen	
	 <p>Orchesterschläge</p>	 <p>Streicher und Bläser</p>
	alle Paare legen sich schnell auf den Boden unter das Tuch und bewegen sich nicht mehr	
	 <p>li Partner wickelt sich bis zur Mitte des Tuchs ein re Partner wickelt sich bis zur Mitte des Tuchs ein</p>	 <p>li Partner wickelt sich aus re Partner wickelt sich aus</p>
	 <p>Orchesterschläge</p>	

## RAUCH IM WIND

G. Wanker, *Rauch im Wind*  
 Platte *... zu Rauch im Wind*



Text: Maria Schausberger · Musik: Gerhard Wanker · © Helbling

Musiknoten mit Chordensymbolen (Am, Dm7, G7, Cmaj7, F, Hm7, Esus4, E7, Am, Dm7, G7, Cmaj7, F, Hm7(b5), Esus4, E7, Am, Am/G, F, Dm7, G, C, F, Dm7) und Text:

1. Ich le - be wie die Glo - cke, die ein ter - et, ich  
 bin das Wie - der - ho - lungs - zei - chen hin - nem Lied. Ich  
 bin der Strick, auf dem das Nacht - hemd Da - me hängt, das Ge -  
 würz, das man ver - gisst, wenn man die tat nen - t. Ich  
 bin der Hauch, mit dem sei - Le - se - bril - le putzt, ich  
 bin der Docht der man mit der Sche - re stutzt, als  
 zwei - te Sil - liest an mich, vom Wie - de bin ich Hopf, ich bin der  
 Kes - sel - stein in ei - nem Topf. Refr.: Und mei - ne Träu - me sind wie—  
 Rauch im Wind! Rauch im Wind! Und mei - ne Träu - me sind wie—  
 Rauch im Wind, Rauch im Wind! 2. Ich Rauch im Wind!

1./2. Dm E Am 3. Dm E7 Am



## Textkommentar 1

Manchmal im Leben gibt es Situationen, die uns traurig und nachdenklich stimmen. Man fühlt sich allein gelassen, überflüssig, nutzlos und unverstanden.

*Rauch im Wind* erzählt Gedanken und Gefühle, die Traurigkeit und Einsamkeit beschreiben.

- Welche Gründe kann es geben, dass man weint und nicht mehr weiter will?
- Hast du an dir selbst schon erlebt, was das Lied vermittelt?
- Versucht, im gemeinsamen Gespräch Antworten auf folgende Fragen zu finden:  
Was kann helfen, Traurigkeit zu überwinden?  
Wie soll man einem Menschen begegnen, der in dieser Stimmung ist?

## Textkommentar 2

Viele Menschen freuen sich, wenn sie dem Alltagsstress entfliehen und allein sein können. Man hat dann Gelegenheit, die Ruhe zu genießen und auch „kleine Dinge“ im Leben wichtig zu nehmen.

*Rauch im Wind* erzählt von einem Menschen, der über sich selbst und seine unbedeutenden Dinge nachdenkt.

- Was fällt dir ein, wenn du an „kleine Dinge“ in deinem Leben denkst?
- Welchen Charakter haben Menschen, die solche Gedanken anknüpfen?
- Versucht, im gemeinsamen Gespräch Antworten auf folgende Fragen zu finden:  
Was kann helfen, das Leben abwechslungsreicher und nicht oberflächlich zu gestalten?  
Wie soll man einem Menschen begegnen, der seinen Sinn seines Lebens nur in „großen Dingen“ sucht?

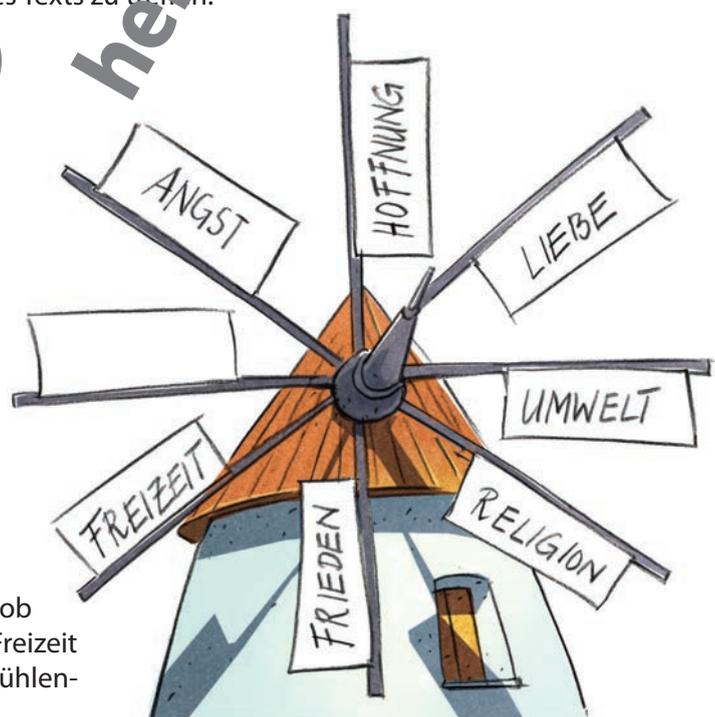
- ▶ Versuch, zu *Rauch im Wind* auch eigene Gedanken zu erfinden!

## ◆ Lied-Inhalte

Bei den meisten Liedern ist zuerst der Text vorhanden, dann erst wird die Musik geschrieben. Viele anspruchsvolle Texte sagen ihre Botschaft so direkt, so deutlich, dass man sie umschreiben sie. Der Komponist versucht, mit seiner Vertonung den Inhalt des Texts zu treffen.

Im nebenstehenden Windmühlendiagramm findest du Themenbereiche, die in Liedern behandelt werden.

- ▶ Sprecht über diese Themenbereiche und sucht nach anderen Beispielen!
- ▶ Schreib in deiner Freizeit über einen weiteren Themenbereich, den du gefunden hast. Was du mehr findest, ergebe es dir, das windmühlendiagramm!
- ▶ Welche Lieder hörst du gern? Hast du dir schon einmal über die Aussage eines Liedtexts Gedanken gemacht? Überprüf, ob die Inhalte jener Lieder, die du in deiner Freizeit hörst, in die Themenbereiche des Windmühlendiagramms passen!







C5-19

- Bei den Tonbeispielen C5–19 hört ihr jede Stimme einzeln. Verfolgt sie in der Partitur und prägt euch den Klang der Instrumente ein!

Musikpartitur für Menuett 1 aus *Feuerwerksmusik* von G. F. Händel. Die Partitur ist für folgende Instrumente beschriftet:

- Trompete 1 / Horn 1
- Trompete 2 / Horn 2
- Trompete 3 / Horn 3
- Pauken
- Oboe 1 / Violine 1
- Oboe 2 / Violine 2
- Viola
- Fagott / Violoncello / Kontrabass

Die Partitur zeigt die Einzelstimmen für diese Instrumente. Ein Wasserzeichen 'Musterseite helbling.com' ist über die Partitur gelegt. Die Partitur ist in 3/4 Takt und D-Dur geschrieben. Die Besetzung ist für ein Orchester. Die Partitur ist in drei Systemen unterteilt, wobei das dritte System die ersten drei Takten des Menuetts zeigt. Die Besetzung ist für ein Orchester. Die Partitur ist in drei Systemen unterteilt, wobei das dritte System die ersten drei Takten des Menuetts zeigt. Die Besetzung ist für ein Orchester. Die Partitur ist in drei Systemen unterteilt, wobei das dritte System die ersten drei Takten des Menuetts zeigt. Die Besetzung ist für ein Orchester.



C20

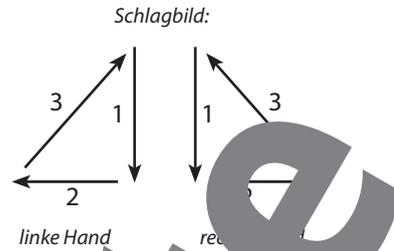
Beim Tonbeispiel C20 hört ihr alle Stimmen gleichzeitig. Das Stück wird dreimal gespielt und ist folgendermaßen instrumentiert: 1. Streicher – 2. Holzbläser – 3. alle Bläser/Streicher/Pauke



C21

G. F. Händel, *Feuerwerksmusik*, Menuett 2

- ▶ Dirigiert zum Menuett 2 im 3/4-Takt!  
Hört zuerst zu und setzt mit dem Dirigieren erst im Takt 9 ein!



### Spiel-mit-Satz zu Händels *Feuerwerksmusik*



C22

G. F. Händel, *Feuerwerksmusik*, Menuett 1 – Menuett 2 – Menuett 1 (ohne Wiederholung)

- ▶ Schreib für beide Menuette eine eigene Spiel-mit-Stimme für Rhythmusinstrumente!  
Im Menuett 1 ist der Rhythmus vorgegeben, den du mit verschiedenen Rhythmusinstrumenten ausführen kannst. Verwende dabei folgende Zeichen:

⊙ = Trommel (klatschen)

X = Claves (mit dem Bleistift auf den Tisch klopfen)

△ = Triangel (mit einem Löffel seitlich leicht auf ein Glas schlagen oder schnippen)

Im Menuett 2 kannst du auch den Rhythmus selber vorgeben. Bestimme vorher, mit welchen Instrumenten du den gefundenen Rhythmus spielst!

#### Menuett 1

Melodie

Spiel-mit-Stimme

#### Menuett 2

Melodie

Spiel-mit-Stimme

Menuett 1 D.C. al Fine (senza rep.)

## ◆ Georg Friedrich Händel (1685 Halle–1759 London / 74 J.)

**Georg Friedrich Händel** war der Sohn eines Arztes und musste auf Wunsch des Vaters auch einen bürgerlichen Beruf erlernen. Er begann ein Jusstudium, war jedoch gleichzeitig als Organist erfolgreich. Mit 18 Jahren kam er als Geiger an die Hamburger Oper, wurde dort aber auch als Cembalist und später als Kapellmeister eingesetzt. Als Komponist hatte er die Möglichkeit, dort seine Opern selbst aufzuführen.

Mit 26 Jahren wurde er Hofkapellmeister in Hannover. 1714 wurde der Kurfürst von Hannover als George I. zum König von England gekrönt. Händel ging als sein Hofkomponist nach London und wirkte dort bis zu seinem Lebensende. Mit 66 Jahren erblindete er. Als englischer Staatsbürger ist er in der Westminster-Abbey im Sektor der Schriftsteller beigesetzt.



Georg Friedrich Händel

## ◆ Hörquiz

Georg Friedrich Händel: *Feuerwerksmusik*, Menuett 1 – Hörquiz

Bei den Tonbeispielen C23–29 hörst du jeweils die ersten acht Takte des Menuetts 1 aus der *Feuerwerksmusik*, von jedem Instrument einzeln.

- Versuch die Instrumente zu erkennen und die Tabelle richtig auszufüllen.

	Instrument
Tonbeispiel C23	
Tonbeispiel C24	
Tonbeispiel C25	
Tonbeispiel C26	
Tonbeispiel C27	
Tonbeispiel C28	
Tonbeispiel C29	

## Quiz 29

- Welches Instrument komponierte Georg Friedrich Händel anlässlich der Friedensunterzeichnung zu Aachen 1748?
- Zu welcher Instrumentengruppe gehört das Fagott?
- In welchem Land machte Georg Friedrich Händel seine große Karriere?
- Georg Friedrich Händels Grab befindet sich ...

◆ Mehr Fragen im MUSIKQUIZ



C23–29



## Zur Erinnerung

Bei der Aussprache des Vokals „E“ sind die Lippen geöffnet, ebenso die Zahnreihe. Die Zungenspitze ist etwas breiter als bei den anderen Vokalen und berührt die unteren Schneidezähne. Der Zungenrücken ist gewölbt. Beim „E“ darf der Mund nicht zu sehr in die Breite gezogen werden.

- ▶ Der *E-Rap* enthält Wörter mit langem bzw. kurzem „E“. Markiere sie mit zwei unterschiedlichen Farbstiften! Übt die Aussprache, bevor ihr den *E-Rap* zum Playback ausführt! Die Pausen könnt ihr perkussiv ausführen (klatschen, stampfen, schnippen, mit Rhythmus-instrumenten).



Playback zu *E-Rap*

## E-RAP

Text: Gerd Linke  
© Helbling

Re - si, die - ses Le - be - wä - sen, kann nur re - den, doch nicht le - sen, macht nur

Feh - ler, im - mer mehr. Die Leh - rer feh - len sehr! Vor den Re - cken, die sie

ne - cken, möch - te sich ver - ste - cken, denn der E - sel, der Re - né, tut ihr

oft ver - hee - ren! Zu dem Sepp, dem net - ten, kann sie

sich am bes - ten ret - ten. Der ist e - del und dis - kret, weil er auf die Re - si steht!



## ◆ Pata Pata

Seit jeher hat sich die Musik verschiedener Regionen und Kontinente gegenseitig beeinflusst und teilweise miteinander vermischt. Waren früher vor allem Völkerbewegungen (z. B. Reisende, Auswanderer, Sklaven) für eine Verschmelzung verschiedenartiger Musik maßgebend, spielt heute die weltweite mediale Verbreitung von Musik (Radio, Fernsehen, Tonträger, Internet) eine entscheidende Rolle.

Die afroamerikanische Musik ist ein Beispiel für die Verbindung von Musik aus verschiedenen Kulturen. Die Musik der aus Europa Eingewanderten vermischte sich mit der nach Amerika verschleppten afrikanischen Sklaven. Diese Musik beeinflusste wiederum die musikalischen Entwicklungen auf dem afrikanischen Kontinent, wie das folgende Beispiel zeigt.



C32

M. Makeba, *Pata Pata*

### Miriam Makeba

wurde 1932 in Johannesburg (Südafrika) geboren. Bereits als 17-Jährige hatte die schwarze Sängerin mit der Gesangsgruppe Manhattan Brothers erste Erfolge in ihrem Heimatland.

Unermüdlich kämpfte sie seither als Künstlerin gegen die Benachteiligung der schwarzen Bevölkerungsgemeinschaft gegenüber den Weißen, vor allem in Südafrika. Als Botschafterin der Republik Guinea konnte sie ihre Anliegen auch bei den Vereinten Nationen in New York vorbringen.

Sie starb 2008 an den Folgen eines Herzinfarktes, den sie während eines Konzerts erlitten hatte.

Miriam Makeba schrieb Texte in der Sprache der Xhosa (schwarze Bevölkerungsgruppe in Südafrika) und auch in Englisch. Sie baute in ihre Lieder rhythmische Gestaltungselemente aus dem afrikanischen Kontinent ein und benützte in ihrer Musik Elemente, die ebenfalls in der Rock- und Popmusik Amerikas verwendet werden (z. B. Gitarre, Schlagzeug, Bass). Mit dem Stück *Pata Pata* wurde sie international berühmt.

Ein besonderes Merkmal der Musik des afrikanischen Kontinents ist die freie, spontane Gestaltung von Teilen eines Musikstücks (Lied, Tanz). Dies bezeichnet man als **Improvisation**. Im folgenden Text zum Stück *Pata Pata* wird die Gelegenheit, freie Gestaltungselemente einzubauen,



Miriam Makeba

## Quiz 31

- Für welche Regionen Afrikas sind die Trommelensembles, bestehend aus Djembé, Kenkeni, Sangpan, Dununba und Glocken, typisch?
- Miriam Makeba stammt aus ...
- Wie heißt ein weltbekannter Song Miriam Makebas?
- Der musikalische Begriff für die freie, spontane Gestaltung von Teilen eines Musikstücks heißt ...

◆ Mehr Fragen im MUSIKQUIZ

Tanzanleitung zu *Pata Pata*

**Ausgangsstellung**

Frontkreis, Arme hängen locker herab



**Grundschrift über 4 Takte**

**Takt 1**

- 1. Viertel: re Fuß seitwärts ohne Gewicht
- 2. Viertel: Schlussschritt (re Fuß beistellen)
- 3. Viertel: li Fuß seitwärts ohne Gewicht
- 4. Viertel: Schlussschritt (li Fuß beistellen)

**Takt 2**

- 1. Viertel: Fußspitzen nach außen drehen, dabei leicht die Knie beugen, Hände (Handinnenflächen zeigen zum Boden) mitdrehen – Bild 1
- 2. Viertel: Fußspitzen schließen, dabei die Knie wieder strecken, Hände mitdrehen – Bild 2
- 3. Viertel: wie 1. Viertel
- 4. Viertel: wie 2. Viertel

**Takt 3**

- 1. Viertel: re Knie heben und vor dem li Bein kreuzen – Bild 3
- 2. Viertel: re Fuß re seitwärts ohne Gewicht – Bild 4
- 3. Viertel: re Knie hoch (abwinkeln) – Bild 5
- 4. Viertel: Schritt re vorwärts

**Takt 4**

- 1. Viertel: Kick mit li Fuß vorwärts, gleichzeitig die Hände klatschen – Bild 6
- 2. Viertel: Schritt li rückwärts
- 3. Viertel: Schritt re rückwärts
- 4. Viertel: Schlussschritt (li Fuß beistellen)

**Tanzteile**

- Intro (4 Takte):** zum Musik wippen
- a (4 Takte):** Grundschrift alle
- b (4 Takte):** Solo: Zweierkreis gegenüberliegender Schülerinnen/Schüler wechseln den Platz und bewegen sich dabei frei zur Musik.
- c (4 Takte):** Solo: einer Platzwechsel mit freien Bewegungen zur Musik, am Ende wieder Frontkreis



Bild 1

Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5



Bild 6

**Tanzablauf**

Taktanzahl	4	4	4	4	4	4	4	8	4	4	4	4	4	4	8	4	4	4	4	4	4
alle	Intro	a	a	a	a	a	a	c	a	a	a	a	a	a	c	a	a	a	a	a	a
Solo				b	b						b	b						b	b		

## ◆ Country Music

Mit **Country Music** wird die ländliche, weiße Volksmusik in den Vereinigten Staaten von Amerika (USA) bezeichnet. Sie hat ihren Ursprung in der Musik der Siedlerinnen/Siedler aus Europa (vor allem aus England, Irland, Schottland, aber auch aus Deutschland und Frankreich), die seit der Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus immer wieder in die Neue Welt aufbrachen. Die verwendeten Instrumente sind daher den europäischen ähnlich: z. B. Fiedel, Mandoline und Gitarre.



Im Laufe der Zeit vermischte sich die ursprüngliche Country Music mit anderen Musikrichtungen in den USA. Aus der Verschmelzung von Country Music mit Elementen des Jazz und des Blues entstand der **Bluegrass** (engl. blaues Gras). Der Name verweist auf die blauen Blätter einer Grassorte (Wiesen-Rispengras), die vor allem im US-Bundesstaat Kentucky, dem Geburtsort des Bluegrass, verbreitet ist. Das folgende Stück, das virtuos interpretiert wird, ist ein typisches Beispiel für Bluegrass.



C33

The New York City Ramblers, *You better get right little dandy*

► Kreuze in der Tabelle an, welche Angaben auf das Tonbeispiel zutreffen!

<input type="checkbox"/>	Elektrogitarre	<input type="checkbox"/>	mittlere Tempo
<input type="checkbox"/>	Wechsel Strophe-Refrain	<input type="checkbox"/>	Solo für Fiedel
<input type="checkbox"/>	mehrstimmiger Gesang	<input type="checkbox"/>	Mundharmonika

## ◆ Country and Western

Einen bedeutenden Schritt von der ursprünglichen Volksmusik tat die Country Music um die Mitte des 20. Jahrhunderts. Zu dieser Zeit entdeckten die großen amerikanischen Schallplattenfirmen und die Filmindustrie in Hollywood diese Musikrichtung. Beide waren überzeugt, mit dieser Musik vor allem bei der weißen Bevölkerung Nordamerikas ein großes Geschäft machen zu können.

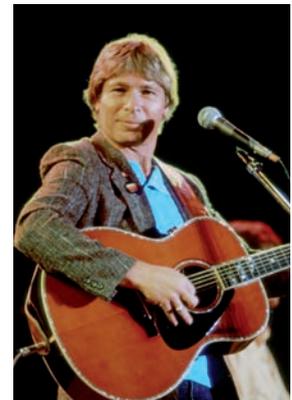


C34

J. Denver, *Take me home, country roads*

Der „singende Cowboy“ wurde Markenzeichen vieler Western-Filme und die Musik erhielt neuen Namen: **Country & Western**. Die Songs dieser „Cowboys“ sangen, hatten jedoch mit der ursprünglichen Country Music kaum etwas zu tun. Lediglich die verwendeten Instrumente (z. B. Banjo, Gitarre) erinnerten noch an die Country Music.

Country & Western ist letztlich eine für den Verkauf produzierte Schlagermusik. Einer der bekanntesten Vertreter dieser Musikrichtung ist **John Denver** (1943–1997 / 53 J.), der mit dem Titel *Take me home, country roads* einen Welthit landete.



John Denver

## ◆ Yankee Doodle – Für Freiheit und Unabhängigkeit

In den Jahren 1775–1783 führten die englischen Kolonien in Nordamerika Krieg gegen das britische Mutterland, um ihre Unabhängigkeit zu erreichen. Auslösendes Moment waren überhöhte Steuerforderungen der Engländer gegenüber ihren Kolonien. General Washington wurde mit dem Oberbefehl über die amerikanischen Truppen betraut und führte diese zu glorreichen Siegen. An dieses Ereignis erinnert das Lied *Yankee Doodle*, das um das Jahr 1775 entstand.



Unabhängigkeitserklärung der amerikanischen Kolonien im Jahr 1776

### YANKEE DOODLE

Playback zu *Yankee Doodle*



C35

Traditional aus den USA

1. Yan - kee Doo - dle went to town, rid - in' on a po - ny, he  
 stuck a feath - er in his hat, called it Mac - a - ro - ni.  
 Ref.: Yan - kee Doo - dle, up, on - kee Doo - dle Dan - dy,  
 mind mu - the step and with the girls be hand - y.

2. I saw her and I went down to camp, along with Captain Gooding,  
 and there we saw the men and boys as thick as hasty pudding.

3. There was Captain Washington upon a slapping stallion,  
 giving orders to his men, I guess it was a million.

4. Then we saw a giant gun, large as a log of maple,  
 upon a deuced little cart, a load for father's cattle.

5. Every time they shoot it off, it takes a horn of powder,  
 it makes a noise like father's gun, only a notion louder.

6. I can't tell you half I see, they kept up such a smother,  
 so I took my hat off, made a bow and scampered home to mother.

7. Yankee Doodle is the tune, Americans delight in,  
 t'will do to whistle, sing or play, and just the thing for fightin'.

**Rhythmisches Ostinato zu Yankee Doodle**

Holzblocktrommel

Tamburin

Handtrommel

Claves (für Spezialisten)

**Square Dance**

**Square Dance** (engl. square = Quadrat) ist ein beliebter US-amerikanischer Volkstanz und verweist mit seinem Namen auf die typische Grundaufstellung der Tänzerinnen und Tänzer in einem Quadrat mit jeweils vier Tanzpaaren, die einander gegenüberstehen.

Der Square Dance beruht ursprünglich auf traditionellen europäischen Tänzen, die im Zuge der Auswanderung in die USA von den Siedlerinnen/Siedlern mit amerikanischen und miteinander vermischt wurden. Markant für den Tanz sind festgelegte Tanzfiguren, die alle Tänzerinnen und Tänzer kennen und die ein so genannter „Caller“ (Rufer, Tanzmeister) jederzeit ansagt, dass sie von den Tanzpaaren korrekt ausgeführt werden können.

**Wir gestalten unseren eigenen Square Dance**

Playback zu Yankee Doodle

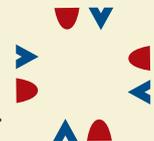
- Erstellt mit Tanzfiguren, die für den Square Dance typisch sind, euren eigenen Square Dance und führt ihn zum Tonbeispiel C35 aus.



C35

**Ablauf des Square Dance**

Jeder Square Dance beginnt mit dem Ruf „Square up!“. Damit fordert der Caller die Tänzer auf, ein Square mit vier Tanzpaaren zu bilden. Jeweils eine Paare stehen einander gegenüber, M rechts von B. Jede Tanzfigur dauert so lange wie eine Strophe mit Refrain.



Nun werden folgende Tanzfiguren in beliebiger Reihenfolge vom Caller angesagt und jeweils 2x getanzt.

**Forward and back** (Vorwärts und zurück)

Jeweils 2 gegenüberstehende Tanzpaare gehen, li beginnend, 4 Schritte nach li. 4. Schritt = belasteter Beistellschritt, dann 4 Schritte, li beginnend, zurück zur Ausgangsposition. 4. Schritt = Beistellschritt, dann die anderen beiden Paare. Hände sind nicht gefasst. (Bild 1)



Bild 1

**Circle left / circle right** (Kreis links und Kreis rechts)

B und M haben an den herabhängenden Händen gefasst, leicht nach li gedreht und gehen, li beginnend, im Uhrzeiger 8 Schritte (8. Schritt = Beistellschritt und leicht nach re drehen) und dann, re beginnend, mit 8 Schritten gegen den Uhrzeiger zur Ausgangsposition. (Bild 2)



Bild 2

**Dos à dos** (Rücken an Rücken)

Jeweils 2 gegenüberstehende Tanzpaare gehen, li beginnend, mit 4 Schritten aufeinander zu, die Tänzerinnen/Tänzer rechtsschultrig aneinander vorbei und mit 4 Schritten zurück zur Ausgangsposition, dann die anderen beiden Paare. Hände sind nicht gefasst. (Bild 3)

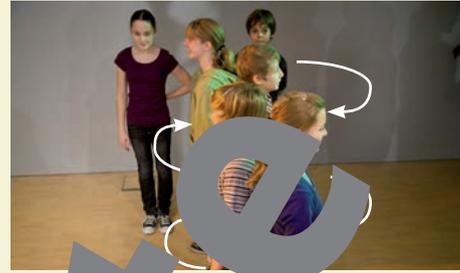


Bild 3

**Single file promenade left and right**

(Einzelreihen-Promenade links und rechts)

M und B haben sich nach li gedreht und gehen hintereinander (M hinter B), li beginnend, mit 8 Schritten im Uhrzeiger (8. Schritt = Beistellschritt und nach re drehen) und dann hintereinander (B hinter M), re beginnend, mit 8 Schritten gegen den Uhrzeiger zur Ausgangsposition. Hände sind nicht gefasst. (Bild 4)

**Star left and right** (Stern links und rechts)

B drehen sich nach re, bilden mit den ausgestreckten Händen einen Stern im Kreisinneren und gehen mit 8 Schritten, re beginnend, gegen den Uhrzeiger (8. Schritt = Beistellschritt, nach li drehen, Handwechsel) und dann mit den ausgestreckten re Händen einen Stern bilden und gehen mit 8 Schritten, li beginnend, wieder zur Ausgangsposition. M bleiben am Platz stehen. (Bild 5)



Bild 5

**Weave the ring** (einen Kreis weben bzw. ein Weben bilden)

M und B aller 4 Tanzpaare drehen sich zu ihrer Partnerin/ihrer Partner zu (M im Uhrzeiger, B gegen den Uhrzeiger) und gehen mit 32 Schritten abwechselnd rechts- und linksschultrig aneinander vorbei zur Ausgangsposition. Hände sind nicht gefasst. (Bild 6)



Bild 6

**Tipps für die Arbeitsweise**

- Übt zunächst die Tanzfiguren einzeln ohne und mit Musik (Tonbeispiel C35, Playback zu *Yankee Doodle*)!
- Verbindet dann einzelne Figuren miteinander!  
Bestimmt einen Anführer, der den vorgültigen Tanzablauf vorschreibt: Dieser sagt jeweils die kommenden Schritte während der viertaktigen Einleitung und den viertaktigen Überleitungen des Tonbeispiels mit deutschen Originalausdrücken an. Die Paare wippen währenddessen am Platz.
- Findet auch weitere Tanzfiguren und tanzt sie zu *Yankee Doodle*!

**Quiz C35**

- Als Country Music bezeichnet man ...
- Wie nennt man die Musikrichtung, die durch den „singenden Cowboy“ Markenzeichen vieler Western-Filme wurde?
- Welches Lied erinnert an den Unabhängigkeitskrieg der US-Kolonien gegen das britische Mutterland im 18. Jahrhundert?
- Was ist ein Spiritual?

Mehr Fragen im MUSIKQUIZ



## Spiritual

**Spirituals** nennt man religiöse Lieder der amerikanischen Schwarzen. Vielfach haben die Schwarzen zur Zeit der Sklaverei in solchen Liedern Trost und Zuflucht vor Unterdrückung und Unfreiheit gefunden.

### O MARY, O MARTHA

Playback zu *O Mary, o Martha*



C36

Traditionell aus den USA

**A** Em D/H Em D/H Em D/H Em D/H Em D/H

O Ma - ry, o Mar - tha, o Ma - ry, ring dem bells! ring dem bells! Ah

**B** Em D/H Em D/H Em

hear arch - an - gels, a - rock - in' Juh - ru - sa - lem, hear arch - an - gels, a -

1. Em 2. Em

ring - a dem bells. Ah, ring dem bells. Church get - ting high - er,

Em Em

rock - in' Juh - ru - sa - lem, Church get - ting high - er, ring - a dem bells.

**D** Em Em Em

Nu Juh - ru - sa - lem, ring dem bells, nu Juh - ru - sa - lem, ring - a dem bells!

**Coda** freies Tempo a tempo

Em Em

Juh - ru - sa - lem! Ring - a dem bells!

- Wir stehen im Takt und schnippen oder klatschen leise auf 2 und 4 einen gleichbleibenden Grundrhythmus. Ein „Luftschlag“ auf 3 soll dabei helfen, den Rhythmus nicht zu verlieren.
- Zum Schnippen/Klatschen singt die Lehrerin/der Lehrer jeweils einen Takt vor, die Schülerinnen/Schüler singen nach. Die Vorstellung, dass vor dem „O“ ein „H“ gesungen wird, hilft, mit der Stimme weich einzusetzen.

O Ma - ry, o Mar - tha,

o Ma - ry, ring dem bells!

## ◆ Grafische Notation

Viele Komponisten des 20. Jahrhunderts fanden für ihre Werke mit der traditionellen Notenschrift nicht mehr das Auslangen. Auf der Suche nach neuen Möglichkeiten, musikalische Ideen schriftlich festzuhalten, wurde die herkömmliche Notenschrift um grafische Zeichen und verbale Anweisungen erweitert oder überhaupt nur noch durch sie ersetzt.

Bei grafisch notierten Musikstücken sind die Gestaltungsmöglichkeiten größer. Grafische Symbole sind bei weitem nicht so exakt wie die traditionelle Notenschrift festlegt, wie ein Werk zu spielen ist.

Im Lauf der Zeit hat sich eine große Vielfalt an verschiedenen grafischen Zeichen entwickelt. Im Folgenden siehst du grafische Notenbilder für drei verschiedene Grundtypen von Klängen:

### Punktklänge

sind sehr kurze, rasch verklingende Töne oder Geräusche.



Punktklänge



C37

### Schichtklänge (Cluster)

bilden Töne, die nahe beieinander liegen und gleichzeitig erklingen. Das grafische Zeichen für den Cluster ist der schwarze Balken.



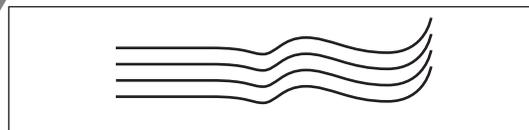
Schichtklänge (Cluster)



C38

### Bewegungsklänge

sind Schichtklänge (Cluster), die sich in der Tonhöhe bewegen oder sich bewegen.



Bewegungsklänge



C39

### ► Überleg dir folgende Fragen:

- Welche Instrumente eignen sich zur Erzeugung der oben angeführten Klänge?
- Wie könnte man die Klänge mit der Stimme produzieren?

### ► Musiziert gemeinsam die einzelnen Felder mit verschiedenen Instrumenten/Stimme!

# Vokalkomposition – Insekten



C40

A. Schaufler, *Insekten*



A. Schaufler, *Insekten*

In den Noten des Chorstücks *Insekten* wurden mehrere Arten der Notation verwendet

- ▶ Besprecht zuerst die verschiedenen Notationsarten in diesem Stück.
- Hört das Chorstück *Insekten* und verfolgt dabei das Notenbild!
- Versucht das Stück selbst auszuführen!

## INSEKTEN

Text: Gerd Linke · Musik: Anselm Schaufler  
© Helbling

Feld 1

Insekten 1 (Cluster) S- (stimmhaft) sch- (stimmhaft) s sch s m

Insekten 2 brr (stimmlos oder stimmhaft) brr brr brr brr brr brr brr brr

Feld 2

Insekten 1 m a

Insekten 2 gesprochen  
Hei - ter flog ein - im Mai - Mai - kä - fer brum - mend her - bei

Feld 3

Insekten 1 leise / hoch / hell wiederholen  
laut / hoch / hell mehrmals wiederholen

Insekten 2  
und ... te in des A - bends Stil - le das lau - te Zir - pen ei - ner Gril - le.

Feld 4

Insekten 1 b p  
geschlossene Lippen mit leichtem Luftstau impulsiv öffnen, damit stimmlose b- oder p-Laute entstehen; durch die Veränderung der Mundhöhle können die Klänge variiert werden

Insekten 2 gesprochen  
die Gril - le, weil Ge - fahr sie roch, sich rasch ver - kroch ins Gril - len - loch.

Zirrr mit der Hand schnell den Mund verschließen und das Zirpen beenden

Feld 5\*

frei gesprochen  
Alle  
Der Maikäfer dann höhnisch rief:

Was hockst du da im Er - den - mief bei  
Son - nen - schein un - ter dem Maikäfer duft

Feld 6

mit beiden Händen einen Hohlraum vor dem Mund bilden und mit tiefer Stimme hinein sprechen, dann langsam, dann im Kanon; Spannung steigern, hauchig beginnen und im ff enden

Alle

WIE EI - NE TO - TE IN DEN GRUFT?

Feld 7\*

Bei jeder Wiederholung endet eine Stimme auf einer anderen frei gewählten Tonhöhe mit „Krää-Clusters“.

Alle

Die Bie - nen sum - men frisst das Licht, die Kräääää

Feld 8

Insekten 1:  
den Satz in frei gewählter Melodie gesprochen  
Insekten 2:  
Krää-Cluster

Doch [blacked out] [blacked out] [blacked out] der Käfer nicht. [blacked out]  
[blacked out] ä [blacked out] Krää  
denn leider fraß [blacked out] ihn [blacked out] die zufällig in seiner [blacked out]  
[blacked out] Krääääähe  
[blacked out] Nääääähe.

Feld 9\*

Alle

Die Schmill - te lan - ge noch, recht scha - den - froh vorm Gril - len-loch.

Feld 10

Insekte 1: [blacked out]  
Zirrr He HeHe Zirrr Hi HiHi Zirrr

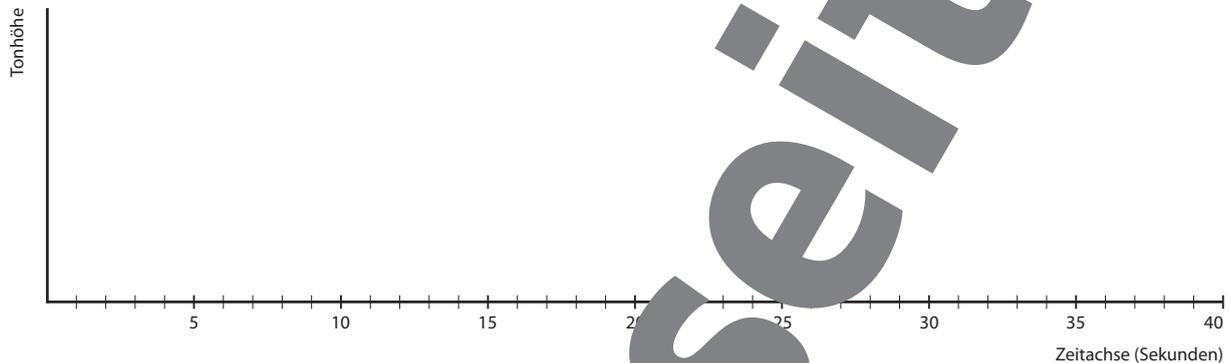
Insekte 2: [blacked out]  
Ho HoHo Zirrr Hi HiHi Zirrr He HeHe Zirrr

diesen Teil beliebig oft wiederholen und einen eigenen Schluss finden

S  
C  
H  
L  
U  
S  
S

\*) Anmerkung: In den Feldern 5, 7 und 9 kann der Anfangston/können die Anfangstöne zur Tonhöhenangabe von einem Instrument vorgespielt werden.

- ▶ Schlüpf in die Rolle einer Komponistin/eines Komponisten und entwirf selbstständig eine grafische Partitur!
    - Verwende die vorgegebenen Notationsformen oder erfinde neue grafische Zeichen!
    - Deine Komposition soll ca. 40 Sekunden dauern. Gib ihr einen Namen!
    - Setz die Stimme (Geräusche, Sinnlossilben, verschlüsselte Sätze etc.) von deiner Partitur ein!
- Deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Erläutere die Partitur deinen Mitschüler:innen/ Mitschülern und spielt sie gemeinsam!



### Quiz-Box 33

- Was beschreibt man in der Neuen Musik mit dem Begriff Punktklänge? Was sind Bewegungsklänge?
- Was ist ein Cluster?

◆ Mehr Fragen im MUSIKQUIZ



## ◆ Instrumentalkomposition – Exchange

*Exchange* (dt. Austausch) ist ein Werk des österreichischen Komponisten **Richard Dünser** (geb. 1959). Der Titel verrät bereits die Idee der Komposition: Die verschiedenen Instrumente (Bläser, Schlagzeug und Streicher) sollen miteinander musikalisch sprechen und Ideen austauschen.

### Zeichenerklärung

- leiser, langweiliger Ton
- ▶ (abnehmend) plötzlich verstärkt, stark betont
- ~ glissando auf und ab
- ↕ höher, scharfer Ton
- ← mittlerer, scharfer Ton
- ↕ tiefer, scharfer Ton
- ~ Triller, Wirbel (Schlagzeug)
- ▬ crescendierender (lauter werdender) Liegeton
- kurze, harte Töne – Lautstärke je nach Größe (je größer desto lauter)
- nachklingende Töne – Lautstärke je nach Größe (je größer desto lauter)

- ▶ Hört das Tonbeispiel C41 und lest in der grafischen Partitur mit! Die römischen Zahlen I–XVI bedeuten 16 Einsätze, die die Dirigentin/der Dirigent gibt. Seht dann das Video einer Aufführung des Werks!

Multimediale Hörpartitur



R. Dünser, *Exchange*



R. Dünser, *Exchange*



C41

## EXCHANGE

Richard Dünser  
© Richard Dünser

The graphic score is organized into three systems, each with three horizontal bands representing different instrument groups: Bläser (blue), Schlagzeug (yellow), and Streicher (purple). Roman numerals I through XVI indicate 16 different 'inserts' or cues. The notation is abstract, using various symbols like arrows, dots, and lines to represent musical elements.

- System 1:**
  - Bläser:** Shows various rhythmic patterns and notes, including a section labeled "(beliebiger Ton)".
  - Schlagzeug:** Shows a pattern of dots representing rhythmic activity.
  - Streicher:** Shows rhythmic patterns with notes on a staff, including a section labeled "(beliebiger Ton)".
- System 2:**
  - Bl.:** Shows rhythmic patterns and notes, including a section labeled "(bel. Ton)".
  - Sz.:** Shows a pattern of dots representing rhythmic activity.
  - Str.:** Shows rhythmic patterns with notes on a staff, including a section labeled "(bel. Ton)".
- System 3:**
  - Bl.:** Shows rhythmic patterns and notes, including a section labeled "(bel. Ton)".
  - Sz.:** Shows a pattern of dots representing rhythmic activity.
  - Str.:** Shows rhythmic patterns with notes on a staff, including a section labeled "(beliebiger Ton)".

## SUZIE AND JOHNNY

Playback zu *Suzie and Johnny*

Text und Musik: Ines Reiger  
© Helbling



C42

C7 F7 C7 D7 G7

1. Su - zie is a danc - ing queen, she likes to dance all night!—  
Su - zie likes to twist and rock, with John - ny on her side.—  
2. John - ny is a danc - ing king, he likes to dance all night!—  
John - ny likes to twist and rock, with Su - zie on his side.—

C7 F7 G7 C C

When her John - ny takes her hand, she shines so bright.  
Sing - ing, swing - ing through the night and ev'ry - thing's right.  
When his Su - zie takes his hand, she shines so bright.  
Sing - ing, swing - ing through the night and ev'ry - thing's right.

Fmaj7 G7/F Em7 A7 Dm

La la la la la la la la la la la la

G7 Cmaj7 Dm7 C Fmaj7 G7/F Em7

la la la la la la la la la la la la la la la la

A7 D7 D7 Gsus4 G7 G7

la la la la la la la la la la pa pa da.

C7 C D7 G7

1. Su - zie is a danc - ing queen, she likes to dance all night.—  
2. John - ny is a danc - ing king, he likes to dance all night.—

C7 F7 D7 G7 C C D.C.

1./2. Sing - ing, swing - ing through the night and ev' - ry - thing's right.

Coda

D7 G7 C C D7 G7 C C

Ev' - ry - thing's right, ev' - ry - thing's right, pa pa da.

**Musterseite**  
**helbling.com**

## ◆ Übersicht Tonbeispiele

### Audio-CD A

Tonbeispiel	Seite	
A1	5	Playback zu <i>Mit Musik geht alles besser</i>
A2	10	Playback zu <i>Medien-Milli-Willi</i>
A3	11	M.-A. Charpentier, <i>Te Deum</i> , Prélude
A4	12	<i>Eurovision</i> , Fassung für Big Band (Jazzorchester)
A5	14	Playback zu <i>Wake up</i>
A6	15	Playback zu <i>Alpenmix</i>
A7	16	J. G. Piefke, <i>Preußens Gloria</i> – Militärmarsch
A8	17	G. Verdi, <i>Triumphmarsch</i> – Ausschnitt
A9	17	F. Mendelssohn Bartholdy, <i>Hochzeitsmarsch</i> – Ausschnitt
A10	17	L. v. Beethoven, Sinfonie Nr. 3 ( <i>Eroica</i> ), <i>Trauermarsch</i> – Ausschnitt
A11	18	Traditional-Marsch, <i>Bourbon street parade</i> (The All Stars Swing Band) – Ausschnitt
A12	18	<i>Marsch-Collage</i>
A13	19	Playback zu <i>Peanuts</i>
A14	22	Playback zu <i>Sharp and flat</i>
A15	23	Playback zu <i>O-Rap</i>
A16	24	<i>Ernte-Kolo</i>
A17	25	Playback zu <i>Dağlar gibi dalgalar</i> – Originaltempo
A18	25	Playback zu <i>Dağlar gibi dalgalar</i> – Originaltempo
A19	27	J. Brahms, <i>Ungarischer Tanz Nr. 1</i>
A20	29	M. Ravel, <i>Bolero</i> – gekürzte Fassung
A21	29	Playback zu <i>Sing together</i>
A22	30	Playback zu <i>Ah, vous dirai-je, Maman</i> – Begleitsatz
A23	31	Playback zu <i>Ah, vous dirai-je, Maman</i> – verschiedene Stilrichtungen
A24	31	W. A. Mozart, <i>Zwölf Variationen über „Ah, vous dirai-je, Maman“</i> – Thema
A25	32	W. A. Mozart, <i>Zwölf Variationen über „Ah, vous dirai-je, Maman“</i> – 1. Variation
A26	32	W. A. Mozart, <i>Zwölf Variationen über „Ah, vous dirai-je, Maman“</i> – 5. Variation
A27	32	W. A. Mozart, <i>Zwölf Variationen über „Ah, vous dirai-je, Maman“</i> – 8. Variation
A28–40	33	W. A. Mozart, <i>Zwölf Variationen über „Ah, vous dirai-je, Maman“</i> (The Swingle Singers)

### Audio-CD B

Tonbeispiel	Seite	
B1	35	Playback zu <i>Twelve Days of Christmas</i>
B2	36	<i>The Twelve Days of Christmas</i> (The King's Singers)
B3	38	J. Strauß (Vater), <i>An der schönen blauen Donau</i> – 5. Walzer
B4	38	J. Strauß (Vater), <i>Waltz-Tasie</i> op. 126 – Ausschnitt
B5	40	J. Strauß (Sohn), <i>Waltz-Tasie</i> op. 126 – Ausschnitt
B6	40	J. Strauß (Sohn), <i>Waltz-Tasie</i> op. 126 – Ausschnitt
B7	40	J. Strauß (Sohn), <i>Waltz-Tasie</i> op. 126 – Ausschnitt
B8	40	J. Strauß (Sohn), <i>Waltz-Tasie</i> op. 126 – Ausschnitt
B9	40	J. Strauß (Sohn), <i>Waltz-Tasie</i> op. 126 – Ausschnitt
B10	46	<i>Oye como va</i> (Carlos Santana)
B11	47	<i>Oye como va</i> (Swing&Musical-Orchester Graz)
B12	47	Playback zu <i>La Bamba</i>
B13	49	<i>La Bamba</i> (Ritchie Valens)
B14	53	L. v. Beethoven, Sinfonie Nr. 9, 4. Satz – Ausschnitt
B15	53	Playback zu <i>A-Rap</i>
B16	55	<i>Midnight Crescent</i> (Lam-Sik-Kwan, Chinese Chamber Ensemble)
B17	55	Playback zu <i>Wan Shia</i>
B18	56	Playback zu <i>Land of the silver birch</i> – pentatonisch
B19	56	Playback zu <i>Land of the silver birch</i> – jazzig
B20	59	J. S. Bach, Violinkonzert E-Dur, 3. Satz – Refrain (2x)
B21	59	J. S. Bach, Violinkonzert E-Dur, 3. Satz

B22	62	Playback zu <i>Mister/Lady Cool</i>
B23	63	F. Chopin, <i>Prélude e-Moll, op. 28/4</i>
B24	64	Playback zu <i>I-Rap</i>
B25	66	<i>Ennstaler Polka</i>
B26	67	Playback zu <i>D'Sträßn trucka</i>

**Audio-CD C**

Tonbeispiel	Seite	
C1	68	E. Grieg, <i>Morgenstimmung</i> – Beginn
C2	69	E. Grieg, <i>In der Halle des Bergkönigs</i>
C3	71	G. Wanker, <i>Rauch im Wind</i>
C4	71	Playback zu <i>Rauch im Wind</i>
C5–19	75	G. F. Händel, <i>Feuerwerksmusik</i> , Menuett 1 – Einzelstimme
C20	75	G. F. Händel, <i>Feuerwerksmusik</i> , Menuett 1
C21	76	G. F. Händel, <i>Feuerwerksmusik</i> , Menuett 2
C22	76	G. F. Händel, <i>Feuerwerksmusik</i> , Menuett 1 – Menuett 2 (ohne Wiederholung)
C23–29	77	G. F. Händel, <i>Feuerwerksmusik</i> , Menuett 1 – Horn
C30	78	Playback zu <i>E-Rap</i>
C31	79	Playback zu <i>Baga Giné</i>
C32	80	M. Makeba, <i>Pata Pata</i>
C33	82	The New York City Ramblers, <i>You better believe it 'right little darlin'</i>
C34	82	J. Denver, <i>Take me home, country roads</i>
C35	83, 84	Playback zu <i>Yankee Doodle</i>
C36	86	Playback zu <i>O Mary, o Martha</i>
C37	87	Punktklänge
C38	87	Schichtklänge (Cluster)
C39	87	Bewegungsklänge
C40	88	A. Schaufler, <i>Insekten</i>
C41	91	R. Dünser, <i>Exchange</i>
C42	92	Playback zu <i>Suzie and Johnny</i>

## ◆ Übersicht Multimediale DVD

**Videos**

Seite	
39	J. Strauß (Vater), <i>Fantasie op. 126</i> (Neujahrskonzert)
52	L. v. Beethoven, <i>Sonate Nr. 9, 4. Satz</i> – Ausschnitt
88	A. Schaufler, <i>Insekten</i>
91	R. Dünser, <i>Exchange</i>

**Multimediale Spiel-mit-Sätze**

11	M.-A. Charpentier, <i>Le Deum</i> , <i>Prélude</i>
12	<i>Imagination</i>
15	A. Piazzolla, <i>Angelica</i>
16	<i>Peanut Butter</i>
17	<i>Up and flat</i>
18	J. S. Bach, <i>Ungarischer Tanz Nr. 5</i>
30	W. A. Mozart, <i>Ah, vous dirai-je, Maman</i>
47	<i>Que como va</i>
52	F. Chopin, <i>Prélude e-Moll, op. 28/4</i>

**Multimediale Partituren**

91	R. Dünser, <i>Exchange</i>
----	----------------------------

**Lernspiele**

14	Look & click – Taktarten
21	Fang die Note
43	Look & click – Terzen und Dreiklänge
61	Look & click – Tonleitern

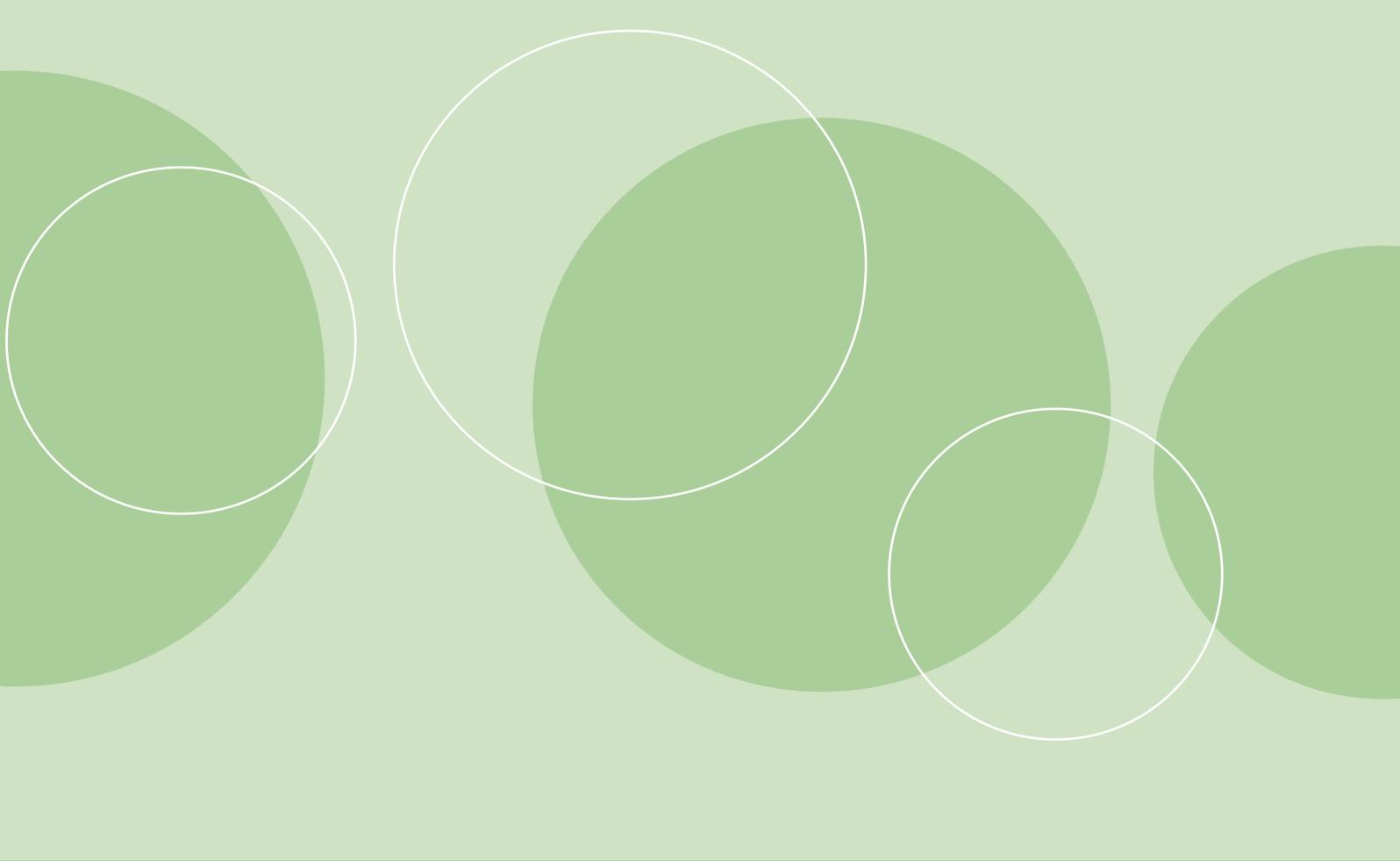
Layoutkonzeption und Umschlaggestaltung: Schröder Design, Leipzig  
Satz: Heinz Hanuschka, Innsbruck  
Notensatz: Maria-Elisabeth Birbin, Neumarkt/Wallersee

### Illustrationen

Eike Marcus, Berlin: 10, 14, 16, 19, 21, 23, 36, 42, 52, 54, 64, 73, 78  
Inkje Dagny von Wurmb, Stuttgart: 46 (oben)

### Bildnachweis

AKG: 37 (oben, Mitte, unten), 53 (unten), 69 (oben); Corbis: 46 (Mitte); European Broadcasting Union: 11; First Look/picture-desk.com: 39; Getty Images: 82 (oben, unten); Helbling: 7 (unten links), 49 (unten), 67; iStock.com/daboost: 9 (PC, Smartphone, Tablet); iStock.com/filipfoto: 9 (Plattenspieler); iStock.com/pictafolio: 9 (Fernsehapparat); iStock.com/slyudmila: 9 (CD-Player); Photodisc: 7 (Pauke, Saxophon), 74 (Horn, Oboe, Fagott); Steve Rideout/Flickr.com: 68 (unten); Morton Roberts/AKG: 18 (oben); shutterclicks/Flickr.com: 72; soundtrap.com: 9 (unten); Klaus Spielmann: 6 (unten), 57; Haags Uitburo/Flickr.com: 80; Kerem Unterberger: Cover, 6 (oben), 18 (unten), 24, 26 (oben), 40, 46 (unten), 40 (oben), 57, 60, 66, 69 (unten), 81, 84, 85; Wikipedia: 7 (Haydn, Bach, Mozart), 26 (unten), 29, 46 (unten), 53 (oben links und rechts), 59, 63, 68 (oben), 74 (oben), 77, 83; Yamaha: 74 (Trompete); YoungRobV/Flickr.com: 79



SNR 1265

